

LTB
376

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch



INDIANA GOOF

in:
Sturz ins Abenteuer

Bewirb dich mit
deiner Mannschaft als

TOGGO TEAM 2008

beim Danone Nations Cup!



Ihr seid als TOGGO Team automatisch für die Endrunde zum Deutschlandfinale am 31. Mai 2008 in München qualifiziert. Und mit etwas Glück schafft es eure Mannschaft vielleicht sogar zum internationalen Finale im Pariser Prinzenparkstadion in Frankreich.

Alle Infos auf
www.TOGGO.de

TOGGO
SPORTS
VON SUPER RTL

WALT
DISNEY **Lustiges
Taschenbuch**

376

INDIANA GOOF

in:
Sturz ins Abenteuer



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH



IMPRESSUM



© Disney Enterprises, Inc. 2008.

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei
Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin.
Chefredakteur: Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Leser- und Aboservice Deutschland: Lustiges Taschenbuch Leserservice, D-20080 Hamburg,
Telefon: 018 05-700 58 00 (14 Cent/Minute), Fax: 018 05-861 80 02 (14 Cent/Minute),
E-Mail: leserservice@ehapa.de

Leser- und Aboservice Schweiz: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, CH-6002 Luzern,
Telefon: 041-329 22 85, Fax: 041-329 22 04,
E-Mail: leserservice@ehapa.ch

Leser- und Aboservice Österreich: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, A-6960 Wolfurt,
Telefon: 08 20-00 10 87 (13,5 Cent/Minute), Fax: 08 20-00 10 86 (13,5 Cent/Minute),
E-Mail: leserservice@ehapa.at

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) - j.risken@ehapa.de
Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

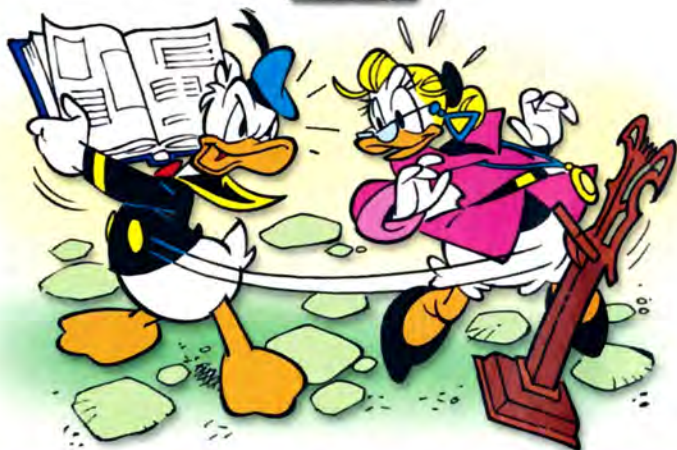
Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck.

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH,
Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Anzeigenverkauf Deutschland: Tel.: 030-240 08-116.

Anzeigenverkauf Österreich: Sylvia Beinhart, Tel.: 01-470 09 91.

Anzeigenverkauf Schweiz: Print Promotion, Tel.: 026 673 25 20.



Alle Infos
rund ums LTB unter
www.lustiges-taschenbuch.de



COMICS



5 Donald und der Stein der Weisen

45 Die Wunderbrause

80 Ein Herz aus Gold

90 In der Ruhe liegt die Kraft!

115 Das verlorene Amulett

145 Sturz ins Abenteuer

169 Entführung zu dritt

198 Merkwürdige Moden

224 Schwer verdaulicher Reichtum

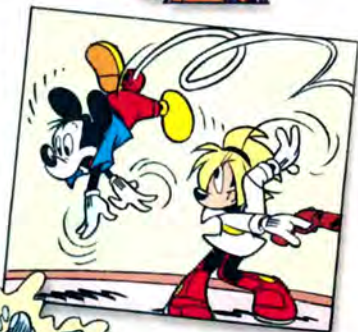




...LIEBE FREUNDE!...

Eigentlich hätte ich es wissen müssen, dass man mit einem Abenteuer-Archäologen wie Indiana Goof nicht so einfach Urlaub machen kann. Dabei hätte er Erholung dringend nötig, denn er ist mit den Nerven ziemlich am Ende. Doch wohin ich auch mit ihm fahre, sei es ein einsamer, ruhig gelegener Bergsee oder ein sonniger Strand, er stürzt sich auf alles, was auch nur entfernt nach Abenteuer riecht. Mit jemandem wie ihm geruhige Ferien zu verbringen, ist schlicht unmöglich. Ob es doch noch gelingt? Lasst euch überraschen!

Stellt euch vor, jemand versucht Goofy und seine Vettern auszuschalten, und das, obwohl sie lediglich damit beschäftigt sind, eine Art Wunderbrause für einen Wettbewerb herzustellen. Als wir schließlich herausfinden, dass eine Agentin aus der Zukunft dahintersteckt, fallen wir aus allen Wolken. Sie heißt Uma und kommt aus dem Entenhausen des Jahres 2049. Zum Glück wird schnell klar, dass wir in dieser seltsamen Geschichte an einem Strang ziehen, denn es geht gegen Kater Karlo, der mal wieder Übles plant ...



Ich freue mich schon auf ein baldiges Wiedersehen!

Euer

Micky



Donald und der Stein der Weisen



Eines Tages, auf einem Flohmarkt in Entenhausen...

Kann ich helfen, gnädige Frau? Suchen Sie etwas Bestimmtes?

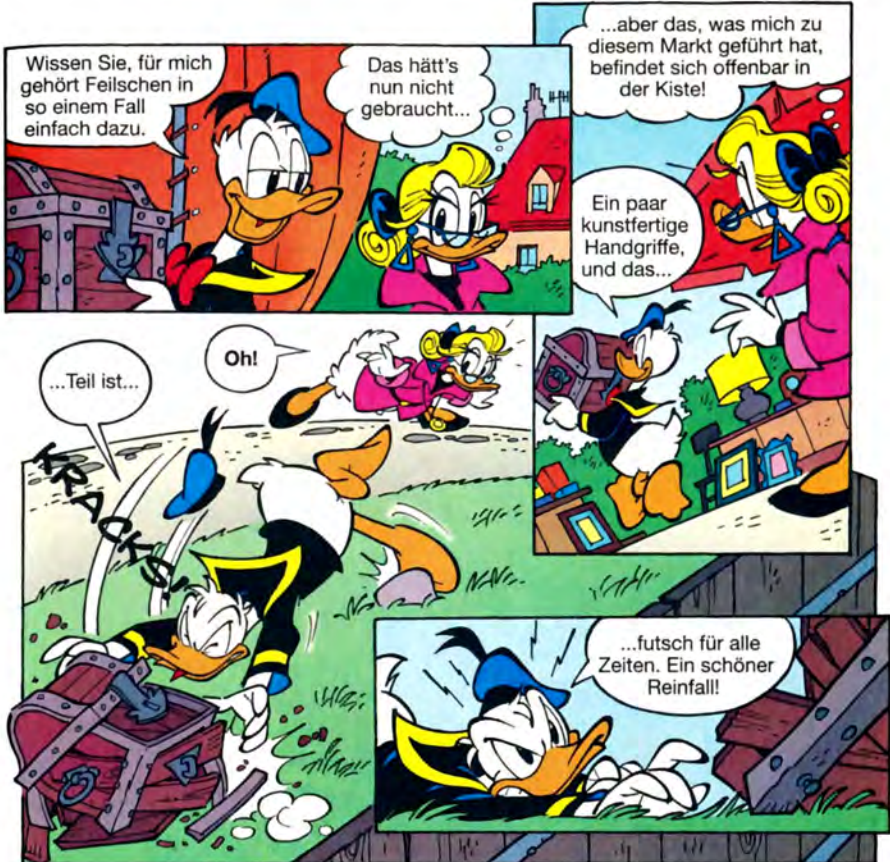
Nein, ich stöbere nur. Ich interessiere mich vor allem für alte Bücher.

Wirklich? Also, ich finde Schmöcker stinklangweilig!

© 2006-227

Per Hedman (Story), Fecchi (Zeichnungen)









Einige Tage vergehen, bis...

Da bist du ja! Das hat heute gedauert mit den Einkäufen!

Hast du an den Blubberlutsch gedacht, Onkel Donald?

Blubberlutsch? Hätte ich das sollen?

Ja! Was hast du stattdessen gekauft? Ammoniak...

...und Salpetersäure? Jetzt sag mal...

Finger weg! Ihr habt da gar nichts zu fummeln!

Das sind, äh... starke Putzmittel! Die gehören nicht in Kinderhände!

Putzmittel, so, so. Für deinen neuen Job, wie?

Du hast es erfasst.

Aber nicht kapiert.
Bist du Nachtwächter
oder Putzmann?

Beides. Ich passe
auf und putze, wenn
ich schon mal da bin.

Hm. Gestern hat er
Quecksilber angeschleppt. Das
kann er uns ja wohl beim besten
Willen nicht als Putzmittel
verkaufen!

Ich finde, er führt
sich noch schräger
auf als sonst!

Schlage
vor, wir finden
heraus, was
er im Schilde
führt.

In derselben
Nacht...

Wenn der zu
einem normalen Job
unterwegs ist, heiß
ich Henriette!

Schätze, das
bleibt dir er-
spart.

Und jetzt lasst
mich in Frieden, ich
brauche etwas Ruhe,
bevor's losgeht.



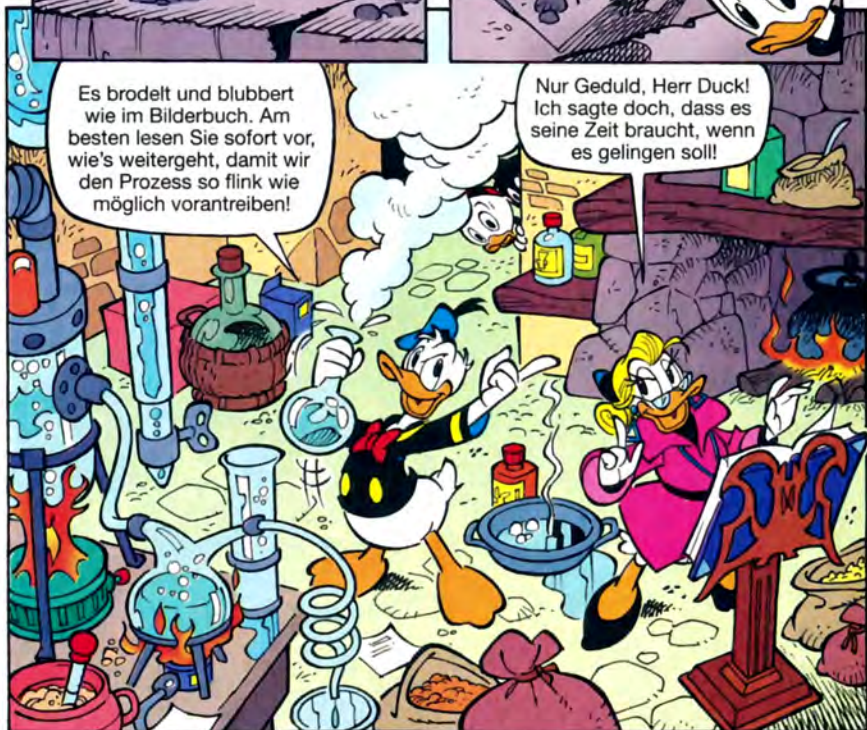


Ich glaube,
er ist im
Keller.



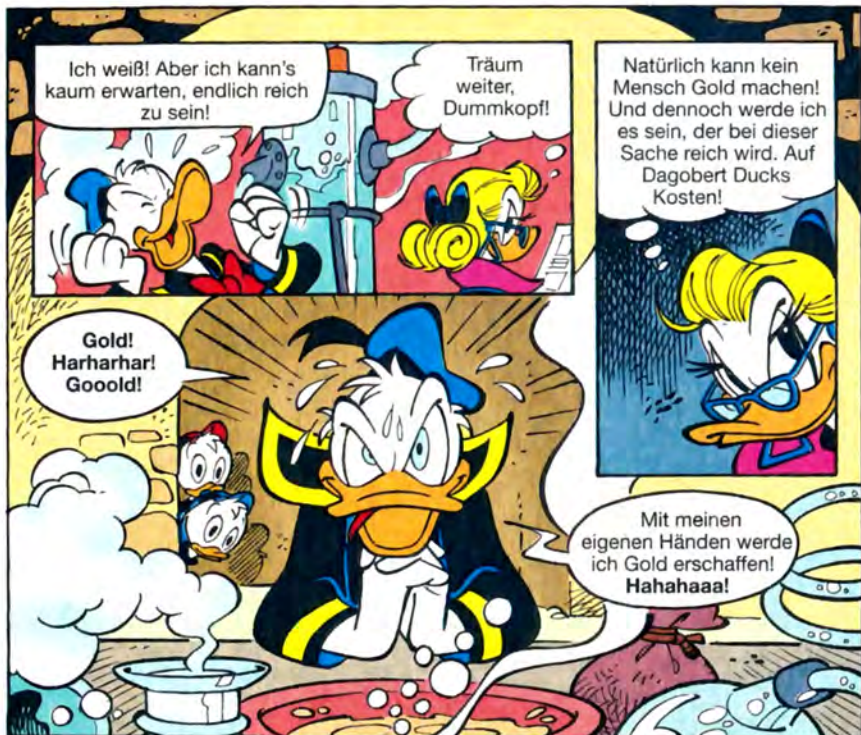
Und das
wohl nicht
alleine!

Endlich haben wir alle
Zutaten beisammen,
Fräulein Grisis. Ich
bin ganz aufgeregt!



Es brodeln und blubbern
wie im Bilderbuch. Am
besten lesen Sie sofort vor,
wie's weitergeht, damit wir
den Prozess so flink wie
möglich vorantreiben!

Nur Geduld, Herr Duck!
Ich sagte doch, dass es
seine Zeit braucht, wenn
es gelingen soll!



Am nächsten Tag...

Alchemie? Der Kindskopf ist doch immer für eine komische Idee gut! Haha! Das dürft ihr nicht so ernst nehmen, Jungs!

Glaubt mir, sobald er merkt, dass es nicht möglich ist, verliert er das Interesse daran.

Schon. Aber wie lange kann das dauern?

Kann sein, aber wir machen uns Sorgen!

Seht euch das an! In dem Lexikon hier steht eine Menge über Alchemie.

Offenbar hat die ganze Giftküche, die Onkel Donald nach und nach ins Haus geschleppt hat, etwas mit dem sogenannten Stein der Weisen zu tun.

Da steht noch mehr! Lies weiter, Tick!



Inzwischen
in Donalds
Kellerlabor...

Schauen Sie mir gefälligst nicht
über die Schulter! Es geht Sie gar
nichts an, welche geheimen Zutaten
ich hier verwende!

Was für ein
Schwachsinn!
Schließlich bin ich es,
die Ihnen aus dem
Wälzer vorliest, was
Sie zu tun haben!



Damit ist jetzt Schluss! Ich hab inzwischen
genug gelernt, um selbst mit den Formeln
fertig zu werden!

Was?



Verflüxt! Ich bin noch nicht zu Ende
mit meiner Planung. Aber ich hab
trotzdem das Gefühl, dass es für die
freundliche Übersetzerin an der Zeit ist,
zu verschwinden und für eine andere
Dame Platz zu machen.



Wie Sie wünschen,
Herr Duck! Es hat Freude
gemacht, die alten Texte
zu entziffern. Leben Sie
wohl!

Hrmpf!





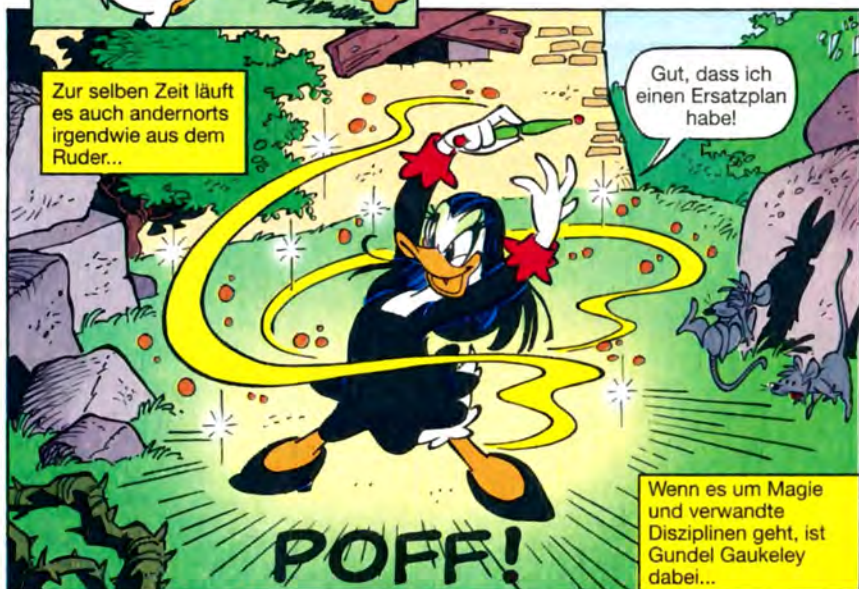


Eigenartig! Für meinen Geschmack führt er sich irgendwie, äh... flatterhaft auf!



Und er verliert schwarze Federn. Das ist nicht normal!

Wahrscheinlich ist ihm irgendeine alchemistische Panscherei aus dem Ruder gelaufen!



Zur selben Zeit läuft es auch andernorts irgendwie aus dem Ruder...

Gut, dass ich einen Ersatzplan habe!

POFF!

Wenn es um Magie und verwandte Disziplinen geht, ist Gundel Gaukeley dabei...

Ein klein wenig hiervon und
ein winziges bisschen davon, das
müsste doch etwas geben.

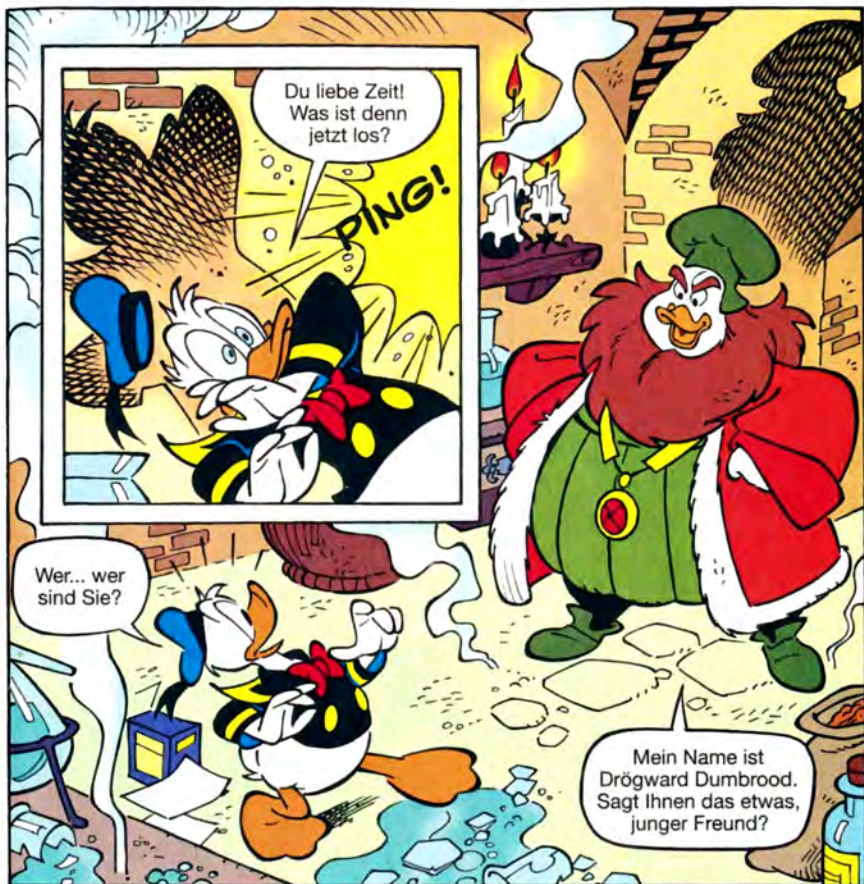


Ja, die Urgroßmutter aller Explosionen!
Aber da mir daran nicht gelegen ist, greife ich dem
Amateur ein wenig unter die Arme.



Gerade noch mal gut
gegangen! Jetzt ist
er reif für eine große
Begegnung!









Kennen Sie, mein Freund, nicht einen sehr reichen Zeitgenossen, dem ein bestimmter Gegenstand ans Herz gewachsen ist?

Schon. Aber ich kann ihn doch nicht einfach beklaulen!

Nun, welcher Gegenstand es auch ist, er wird bei dem Prozess gewiss keinen Schaden nehmen.

Ich müsste ihn also nur ausleihen?

Sie haben es erfasst!

Das Klauen übernehme ich gerne selbst.

Trotzdem... ich weiß nicht recht...

Heißt das, Sie haben gar nicht den Willen, Gold zu machen? Unendlich viel Gold?

Gold! Doch! Gold!

Aber nicht aus wissenschaftlichem Interesse.

Bin bald wieder zurück!

So ist es recht, mein junger Freund! Sputen Sie sich, hehe!

Zur selben Zeit, in der Stadt...

Vorsicht! Er schlägt sich in die Büsche!

Was treibt er da eigentlich? Ich meine, wer so rennt, der will doch verfolgt werden!

Auf den Gedanken könnte man kommen!



Ich hasse es, verhext zu sein. Vor allem, weil es beim Rückzauber eins mit der Fliegenklatsche gibt.



KLATSCH!



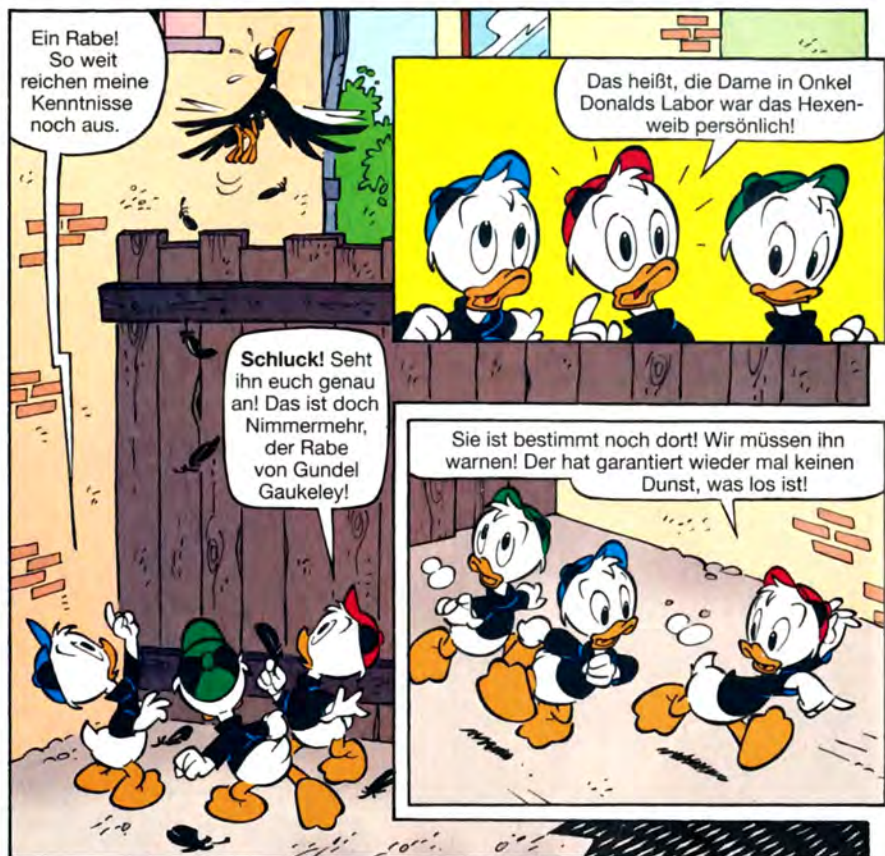
Augenblicke später...

Er ist verschwunden!

Hier flattern nur ein paar herrenlose schwarze Federn herum.

Da fliegt der Besitzer!











O ja! Und zwar gut verwahrt in diesem Behältnis, das dazu noch untrennbar mit meinem Handgelenk verbunden ist.



Ich will es auf keinen Fall verlieren.

Wer den Koffer klaut, hat also auch diesen Komiker im Gepäck. Bloß nicht!



Da warte ich lieber, bis er Bertels Glückszehner aus dem Koffer nimmt. Hmm. Mir kommt da gerade eine Idee...

Am besten, wir gehen schnellstens zum Labor zurück.



Labor ist richtig. Aber nicht Ihres, junger Freund. Den Stein der Weisen können wir nur in meinem geheimen Labor erschaffen.

Was? Warum? Und wo?



Das kann ich nicht sagen, sonst wäre mein geheimes...

...Labor ja nicht länger geheim. Logisch, hm? Und warum... Weil wir die Geräte dort brauchen.

Einverstanden. Aber zuerst muss ich noch was erledigen. Ich denke, dafür sollten wir uns ein Taxi leisten.

Wo fahren wir hin? Wir müssen zum Flughafen!

Nicht ohne ein paar Dinge aus meinem Labor. Und wir brauchen etwas aus einer von Onkel Dagoberts Fabriken.



Und nach kurzem Zwischenhalt im Kellerlabor...

Hundert Kilo Blei? Kannst du haben, Donald! Was wird's denn? Willst du deinem Onkel bei Bleigürteln für Taucher Konkurrenz machen?

Sehe ich aus, als sei ich lebensmüde, Kurt?

D. DUCK
ALLES
FÜR DEN
TAUCHER



Es ist so eine Art Experiment. Erzähl ich dir genauer, wenn wir nächstes Mal angeln gehen!



Wenn das Ganze erst mal am Laufen ist, werde ich tonnenweise Blei bestellen!

Sicher. Fahrer, bringen Sie uns zum Flughafen!



Zur selben
Zeit...

Keiner da! Aber
noch vor Kurzem
war hier einiges
los!

Laufen wir zum Geldspeicher!
Wenn tatsächlich Gundel hinter
der Sache steckt, muss Onkel
Dagobert Bescheid wissen!

Derweil, in einem Flugzeug
in Richtung Vesuv...

Bei Circes Zorn!
Wie kommt es
eigentlich, dass ich
den Aufschlag für
die hundert Kilo Blei
bezahlt habe?

Sind
die Kopfhörer
wirklich nötig?

Ja! Ich will nicht, dass
Sie hören, wie unser
Zielflughafen vor der
Landung angesagt wird!

Was haben Sie
gesagt?

Wenn er rausfindet,
wohin die Reise geht,
wird selbst ihm klar,
wer ich bin!

Hach, ich freue
mich auf goldige
Zeiten!



Also berichten die Kinder, was sie herausgefunden haben...



Ich weiß nicht. Gold zu machen liegt eigentlich nicht auf Gundels Linie.



Alles, wofür sie sich im Hinblick auf Geld und Geldeswert üblicherweise interessiert...



...ist mein Zehner! Aargh!

Tja, sogar ich sehe, dass das nicht Onkel Dagoberts erste selbst verdiente Münze ist.

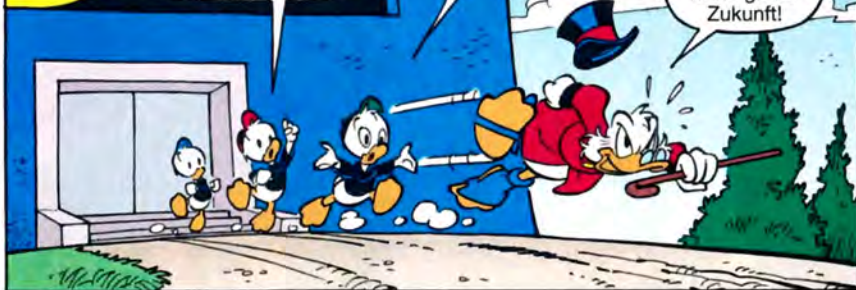


Bald...

Offensichtlich hat Gundel Onkel Donald verhext, damit er deinen Zehner kauft!

Und nun ist er natürlich auf dem Weg zum Vesuv!

Verhext oder nicht, wenn dem Zehner etwas zustößt, sehe ich für euren Onkel keine große Zukunft!



Nicht lange
danach...

Ich fürchte, wenn
ich hier weiter Blinde
Kuh spielen soll, werden
Sie sich um meine Koffer
kümmern müssen.

Hmpf!
Meinethalben.



Ich will ja nicht vorlaut sein, Herrin, aber
jetzt weißt du auch mal, wie man sich als
Handlager fühlt!

Und du fühlst
dich gleich als
Handfeger!



Einiges
später...

Sind wir im Haus?
Kann ich endlich diese
blöde Binde abnehmen?

Bitte...
schnauf...
nur zu!



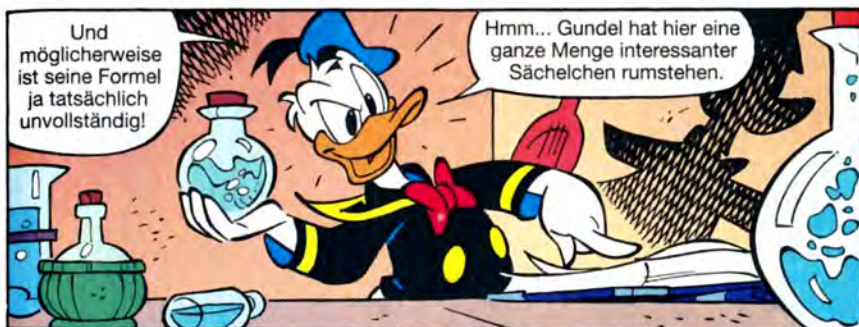
Ganz nett. Aber lange
nicht so gut ausgestattet
wie mein Labor in
Entenhausen.

Moment! Wo ist der Koffer
mit der Münze vom alten
Duck?





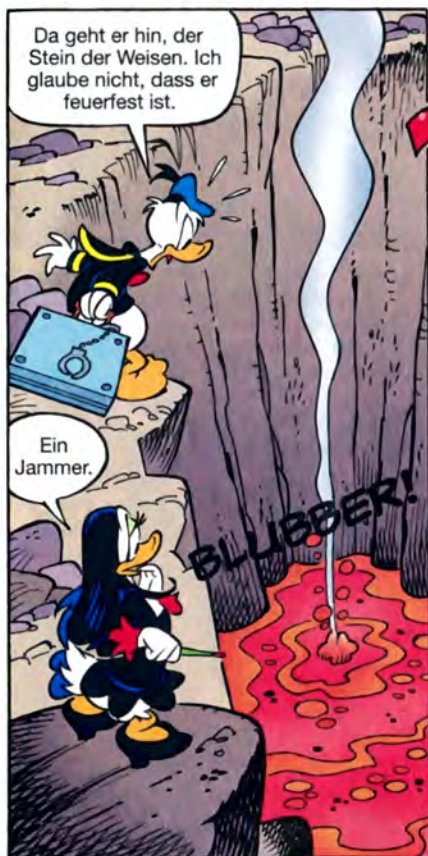




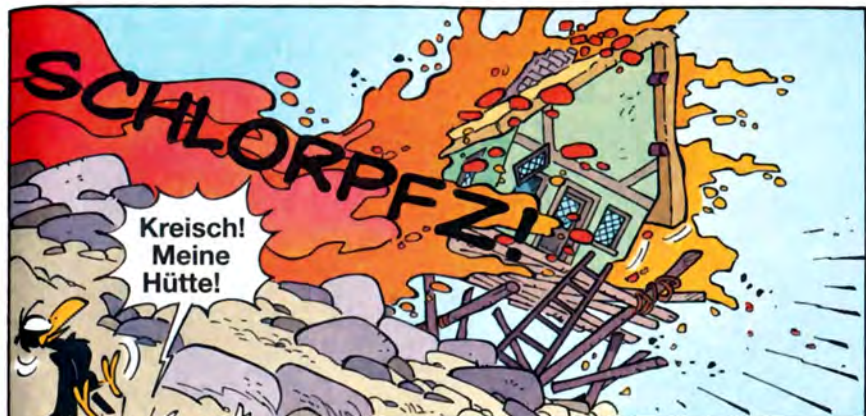












Kreisch!
Meine
Hütte!

Was regst du dich auf? Die
ist doch durch einen magischen
Schild
geschützt!

Stimmt
schon!



Aber fürs Erste ist mein Labor samt
allen zauberischen Zutaten in der Lava
eingeschlossen. Das gibt eine furchtbare
Buddlelei!



Seufz! Meine
goldenen
Schuhe.

Wie gut!
Mein Zehner ist
unversehrt!

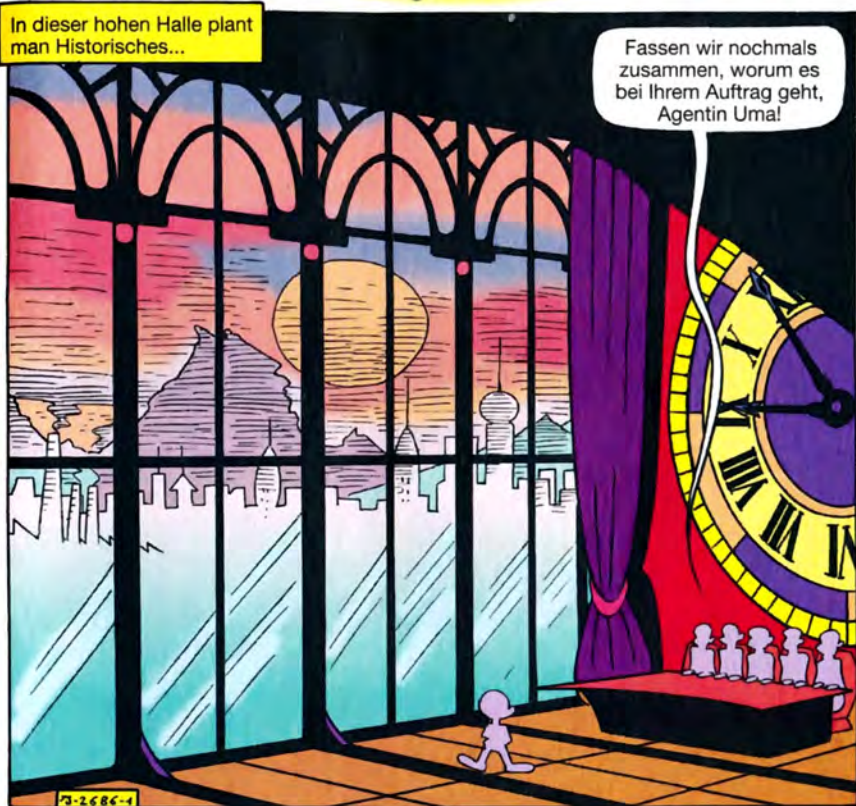




Die Wunderbrause



In dieser hohen Halle plant man Historisches...



Casty (Story und Zeichnungen)



Am Abend, in
Entenhausen...

Danke fürs Herbringen, Jungs!
Meint ihr, ihr könnt ruhig schlafen?

Klar! Was Vetter Gondolf
passiert ist, war sicher nur ein
Versehen!



Dann war es aber ein reichlich
seltsames Versehen!



Guten
Abend!

Wünsche ich Ihnen auch!
Kennen wir uns denn?



Sie sind doch eines
der Genies, oder etwa
nicht?

Stimmt, das bin ich!
Was kann ich für Sie tun?



Sie haben
bereits genug
getan!

He! Was
haben
Sie da?



Am Tag
darauf...

Mal sehen,
was es Neues
in der Welt
gibt!

Und nun eine
recht lustige
Nachricht!



Offenbar hält sich dieser Herr seit heute
Morgen für ein graues Riesenhänguru! Ein
Glück, dass diese Beuteltiere harmlos sind!

Boing!



Der Ärmste!
Hihi! Und nun
zu weiteren
Meldungen...

Pah! So was saugen
die sich doch bloß aus den
Fingern, damit man nicht
ausschaltet!



Dabei ist es nicht einmal neu! Gestern
stand nämlich eine ähnliche Geschichte
in der Zeitung!



Hier! Da befand sich schon
mal einer auf Abwegen!



Hm! Der kommt mir bekannt vor!
Ja, das ist Goofys Vetter Gernot,
wenn ich mich nicht irre!

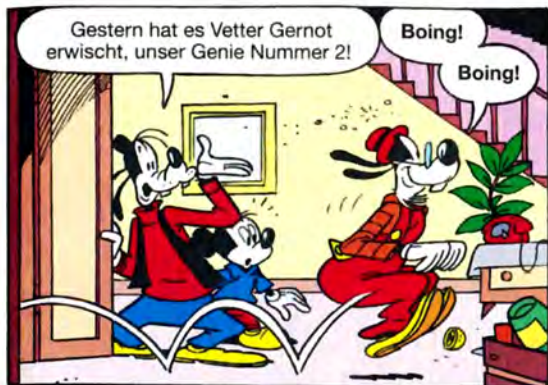














Und mehr brauche ich auch nicht, um mir die Million zu schnappen! Meine Flasche hat nämlich einen doppelten Boden!

PLOPP!



Gleich zu Beginn kralle ich mir den Zaster, verstecke ihn in der Flasche und spiele dann den guten Verlierer! **Harr! Harr! Harr!**



Er scheint bester Laune zu sein! Dann führt er also irgendwas im Schilde! Ich kenne doch meine Pappenheimer!



Hallo, Karlo! Ich wollte dir nur sagen, dass dein Plan nicht funktionieren wird!

Hä? Was ist? Wovon redest du überhaupt?



Hör auf, Goofys Gruppe zu sabotieren! Oder fürchtest du sie etwa?

Gruppe?

Ach so!



Meinst du etwa im Ernst, ich hätte Bammel vor dem Gebräu dieses Nietenkubs, Micky? Lächerlich!

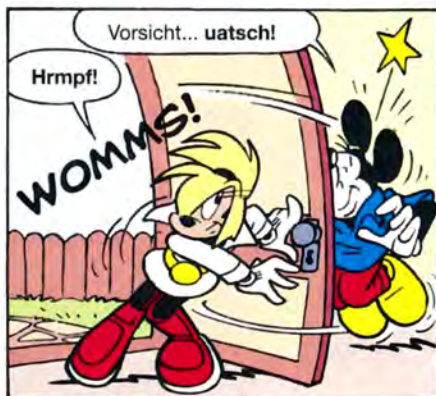


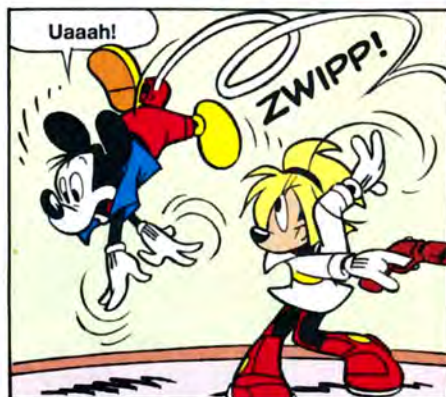




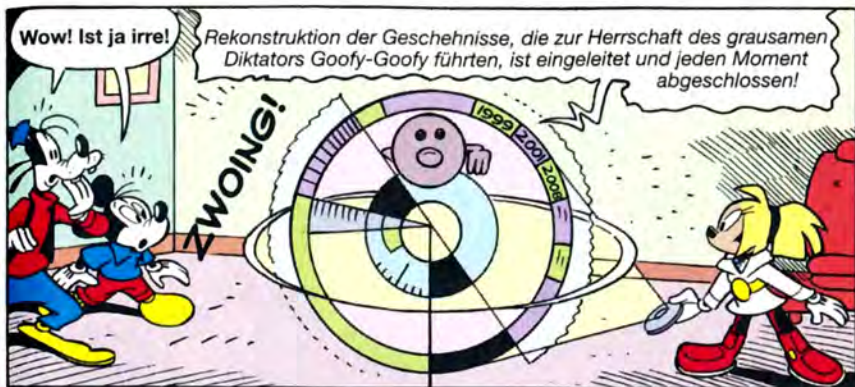


























Und nun, geschätzte Leserinnen und Leser, achtet bitte genau auf das, was gleich geschehen wird! Das soll sich nämlich noch als äußerst bedeutsam erweisen...



Da schießt Uma und ruft...









Und schon bald...

Also: „Man mische auf einen Liter Limonensirup zwei Teelöffel kohlenstoffsaures Natron... bla, bla, bla... Salpetersalz, Thymian... bla, bla...“



„Nun schüttele man es ungefähr zehnmal kräftig durch! Ende!“

Gib her! Das mache ich!



He, da fehlt doch noch ein Stück Würfelzucker!

Was? Aber davon steht hier nichts!

Weil das mit dem Zucker meine Idee war!



Na ja, ohne den Zucker stimmt die Wunderbrause nicht!

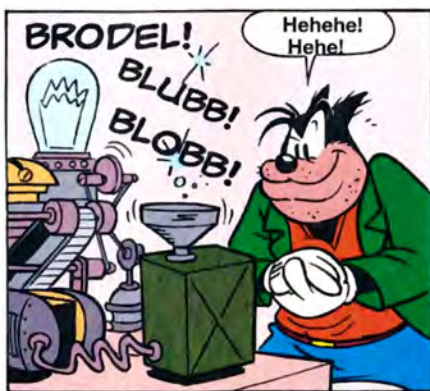
So? Das wissen zum Glück nur Sie!



Karlo weiß es jedenfalls nicht, wenn Sie's ihm nicht sagen! Also still, sonst geht das Paradoxon weiter!

SCHÜTTEL!
SCHÜTTEL!







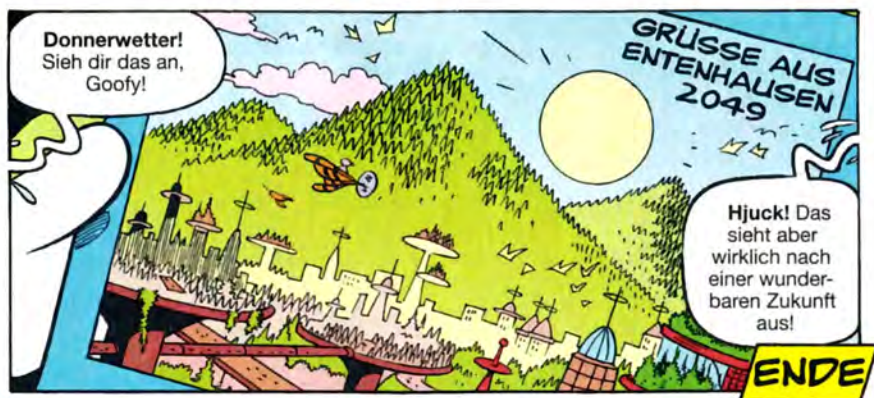
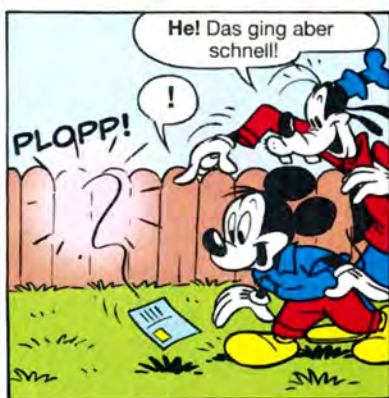


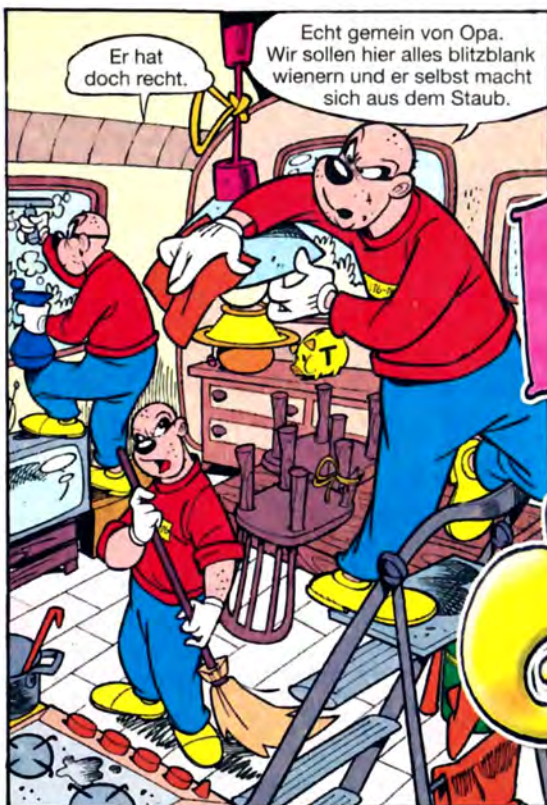
Und so, wenig später...



Und...







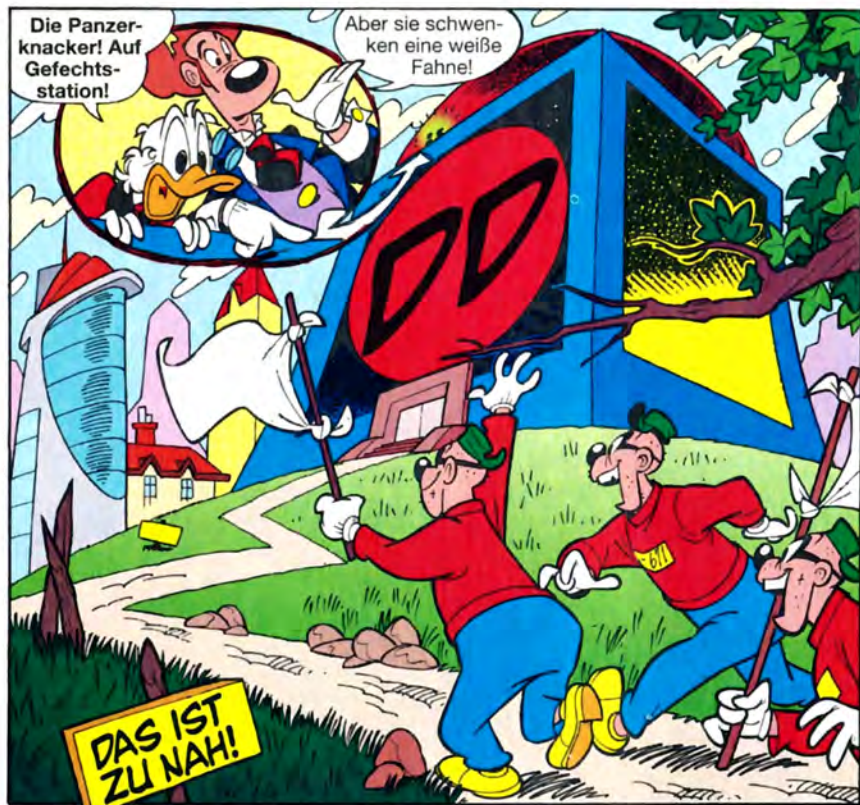
Ein Herz aus Gold

5-2522-5



Nino Russo (Story), Danilo Barozzi (Zeichnungen)







So... Waas? Ich soll meine Prinzipien aufgeben und zulassen, dass Opa Knack bei mir einbricht?

Vor genau 50 Jahren ging es schief. Wenn du es...



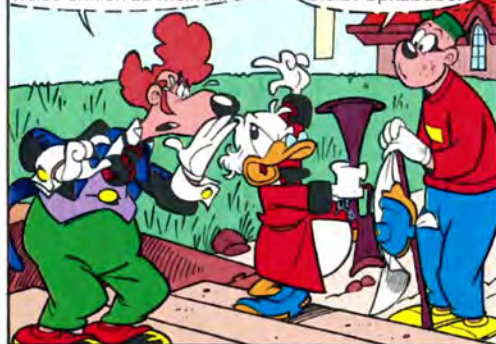
...zu seinem Jubiläum zulässt, bist du der Ehrengast auf unserem Fest.

Nein! Ich mache keine Geschäfte mit Schurken!



Sie scheinen es ausnahmsweise ehrlich zu meinen.

Pfah! Spitzbube bleibt Spitzbube!



Und das Festmahl? Es ist immerhin gratis.

Kein Bedarf!



Wir wissen, du hast ein Herz aus Gold, Bertel. Jetzt gib dir schon einen Ruck.

Um dir unsere Dankbarkeit zu zeigen, feiern wir auch in einem deiner Restaurants.

Dann lohnt es sich gleich doppelt, Herr Duck.













Und so...



In der Ruhe liegt die Kraft!



Hallo, Sie da! Kennen
Sie sich hier aus? Wir
suchen Frau Dorette Duck,
die Besitzerin dieses Bauernhofes.

Frau
Großmutter ist
vorhin in die Stadt
gefahren. Kann
ich Ihnen
weiterhelfen?



D 2007-264

Gorm Transgaard (Story), Flemming Andersen (Zeichnungen)





Schluck!
Wenn Frau Großmutter den Hof verliert, was soll denn dann nur aus ihr werden?

Und aus mir erst?



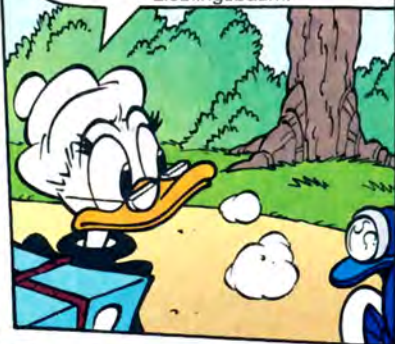


In der Zwischenzeit kommt Oma Duck zurück...

Ich muss mich sputen!
Es gibt noch viel zu tun,
bevor die Gäste kommen.



Wo Franz nur steckt? Sonst
liegt er doch immer unter seinem
Lieblingsbaum!



Hallo, Oma! Schön,
dich zu sehen! Wir kommen extra etwas früher,
um das Geburtstagskind ausgiebig feiern zu können.
Wo steckt er denn?

Hallo, Kinder! Das ist eine
gute Frage. Ihr könnt
mir helfen, ihn zu
suchen!



TROOT!



Da es
gleich eine Geburtstagsstorte gibt,
kann das alte Schleckermaul nicht
weit sein.



In der Scheune
ist er nicht.

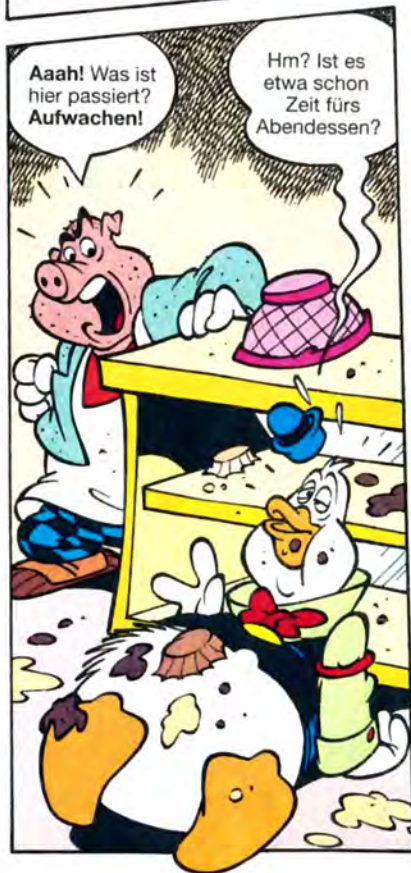
Auch im Stall haben
wir ihn nicht
gefunden.



Der geneigte Leser
weiß wie immer
mehr...

















Großer Meister, bitte erleuchten Sie Ihre gestressten Mitbürger mit Ihrem weisen Rat.

Wie finden wir Ruhe und Ausgeglichenheit?

Ganz einfach! Setzen Sie sich unter einen Baum.

Aber dann muss ich mich doch um meine Karriere sorgen!

Vergessen Sie sie einfach!



Meine Karriere oder meine Sorgen?

Na... am besten beides.



Diese Möglichkeit habe ich noch nie in Betracht gezogen.

Hm... wozu soll eine Karriere überhaupt gut sein?

Sie bringt nichts als Stress und noch mehr Stress!









Sieh
dir das an! So
was hab ich in
20 Berufsjahren
noch nie erlebt!

Wir
brauchen
dringend
einen
Interview-
partner!



Das bist du zwar auch, aber auf eine ganz süße Art.

Ich... ich mag dich auch. Sehr sogar.

Kicher! Haben wir ein Glück, dass wir Franz getroffen haben.

Wir müssen mit diesem Franz reden. So viel steht schon mal fest.

Wir interessieren uns für Ihre Lehre, den... äh... „Franzismus“! Was bedeutet das hier denn alles?

Ich hab nicht die geringste Ahnung.

Aber alle hier tun das, was auch immer es ist, offenbar nur Ihrertwegen.

Hauptsache, sie sind glücklich dabei.

War das Wahnsinn oder Weisheit?

Keine Ahnung. Aber plötzlich verspüre ich unbändige Lust, in diesen Teich zu hüpfen. Irre, oder?





Franz ist wie vom Erdboden verschluckt. Allmählich beginne ich, mir Sorgen zu machen.

Das brauchst du nicht, Dorette. Franz ist in der Stadt. Ihm geht es gut.

Was? Hast du ihn etwa gesehen?



Er ist in den Nachrichten und in aller Munde. Er hat eine Bewegung ausgelöst, die gerade ganz Entenhausen auf den Kopf stellt.

Drei meiner Angestellten haben heute gekündigt, um sich dem „Franzismus“ anzuschließen.

Jetzt hör aber auf! Was soll das sein?

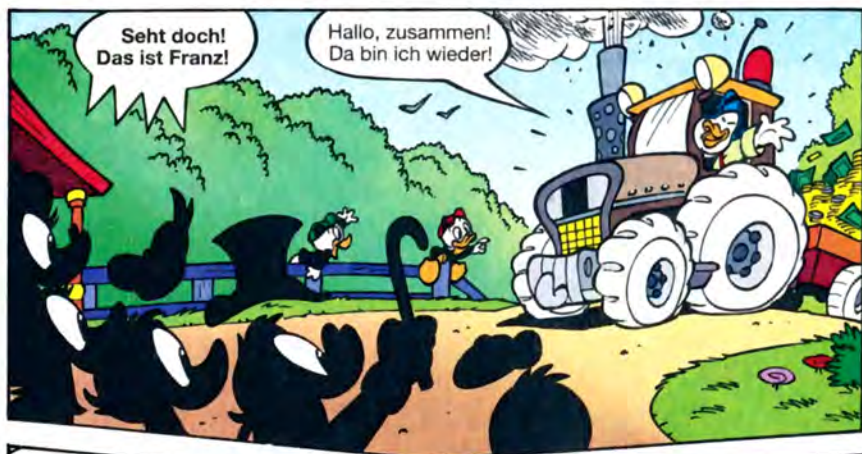
So was! Ich glaub's einfach nicht!



Sie wollen Flöte spielen, tanzen, töpfern und trompeten... alles ohne Stress!

Hör auf, uns zu veräppeln, Onkel Dagobert. Wir suchen ernstha...

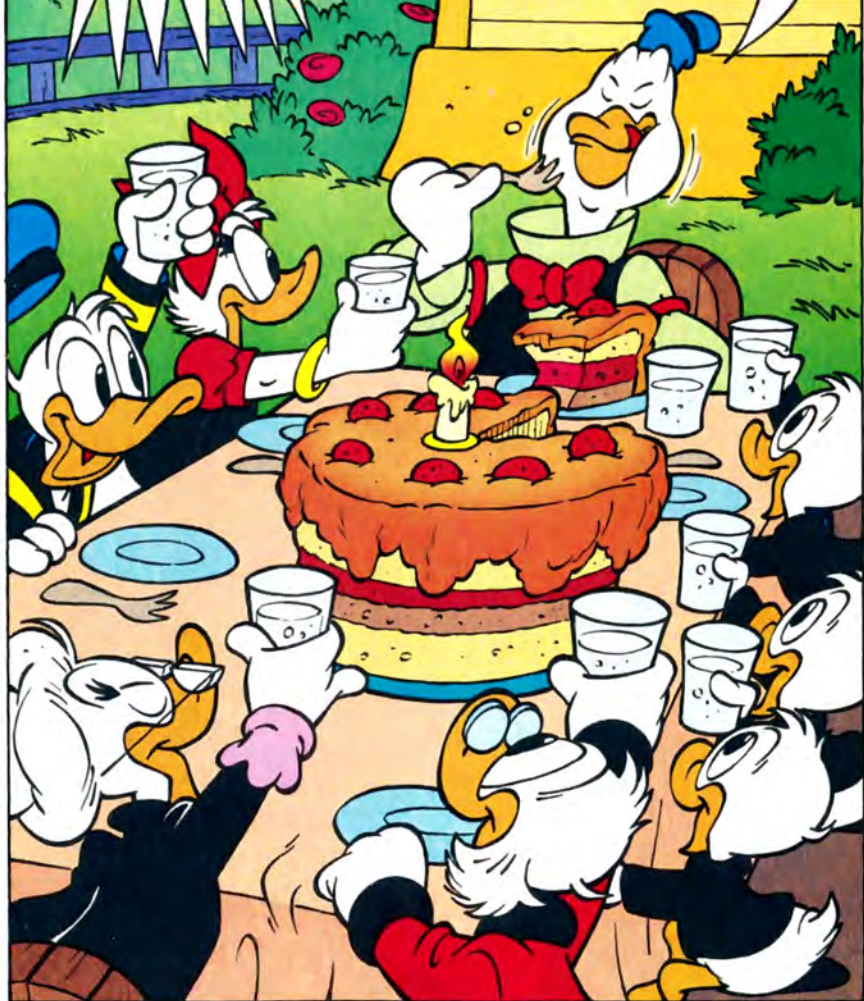




**Alles Gute
zum Geburts-
tag, Franz!**

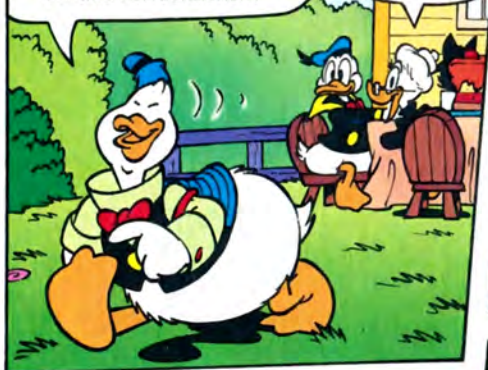
Vielen Dank! Freut mich
sehr, dass ihr alle
kommen konntet.

Tolle Torte! Die
schmeckt wirklich
vorzüglich!



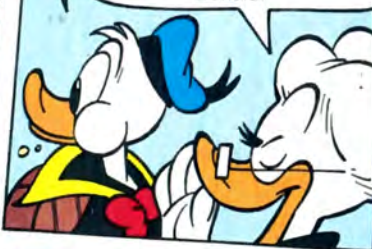
Ich hatte einen ziemlich harten Tag. Darf ich mich kurz in den Schatten zurückziehen?

Aber ja. Geh nur, Franz.



Ich kann kaum glauben, dass Franz etwas geleistet hat. Seht ihn euch an: Er hat doch in seinem ganzen Leben nichts anderes getan.

Hihi! Du verstehst das nicht, Donald!



Immer wenn er so friedlich schlummert, schmiedet mein guter Franz Pläne für eine bessere Welt!



Das verlorene Amulett



Entenhausen irgendwann in
den ersten Jahren des 20.
Jahrhunderts, vor der Villa
der älteren Millionenerbin
Grusa van Gnauseren...

WUUUUUU!

Zu Hülff!
Man hat mich
beraubt!

LALÜLALA



Marco Gervasio (Story und Zeichnungen)









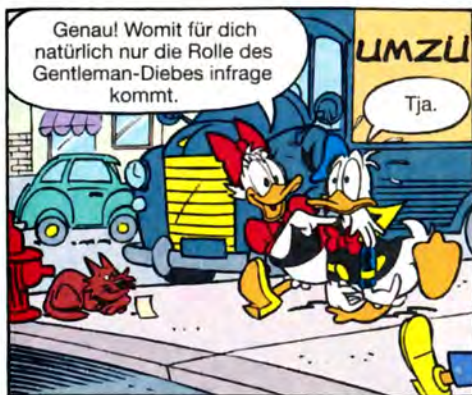


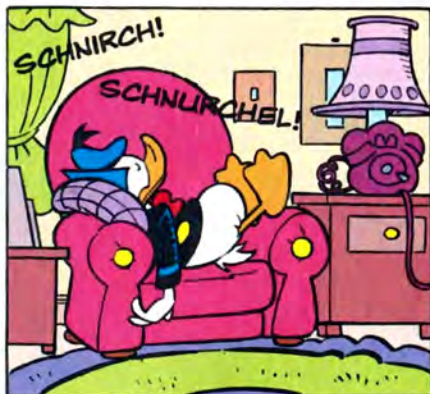




Schließlich ist der Tag des großen Ereignisses gekommen...









Zu gegebener Zeit dann...

Ich habe mindestens so viel Grund zum Missmut wie du. Gittas Kostümkauf hat mich eine Menge Geld gekostet!



Umso wichtiger ist es, dass vom Rest nichts wekommt. Also schlaf mir ja nicht ein!

Schon gut!



Irgendwie fühle ich mich übergangen. Onkel Dagobert teilt mich ohne Frage und freundliche Worte zum Wachdienst ein...



...und Daisy ersetzt mich durch Gustav, obwohl sie weiß, dass ich schon bei dem Gedanken daran die Gicht kriege.



Holla! Was ist denn das? „Der verlorene Schatz des ersten Phantomas“?





Bald, vor dem Haus
eines stadtbekannten
Glückspilzes...



Aha! Da ist er und bewundert
seinen einzigen Freund.



Die Fahrt zum Fest wird kein Vergnügen,
weil mein „Autostopp“ seinen Wagen
alle Nase lang lahmlegen wird.



Auf die Weise bin ich vor ihm
vor Ort und kann in Ruhe seinen
Platz an Daisys Seite ein-
nehmen.



Natürlich in meiner Verkleidung als
der erste Phantomias!



Dann, in der Villa
van Gnauseren...

Liebe Freunde
und Gäste, die
Schatzsuche hat
begonnen!



Hier ein kleiner Hinweis,
damit alle wissen, wo's langgeht: „Die
Zeit vergeht, das Licht erlischt, er
geht in Pension inmitten der
Gischt!“



Gustav, was hältst du
davon, wenn wir meine Spür-
nase und dein Glück vor den-
selben Karren spannen?

Hmm...







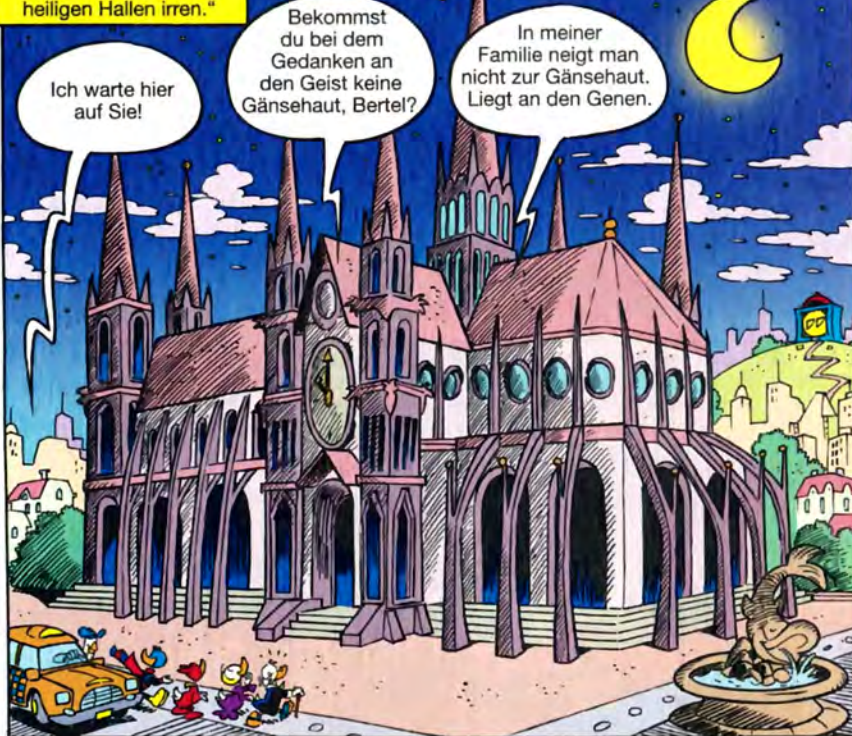
Nun, ein freies Taxi ist schnell gefunden. Und so...







„Sein Geist soll noch heute, nach Jahrhunderten, nächtens durch die heiligen Hallen irren.“





„Oder das, was heute davon übrig ist...“









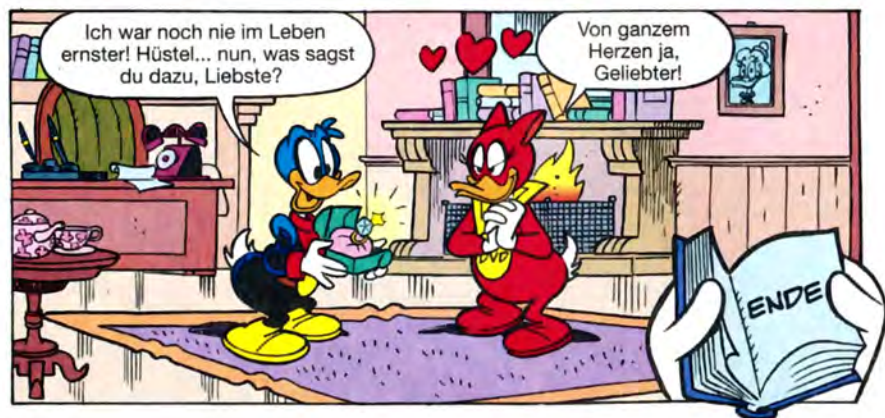


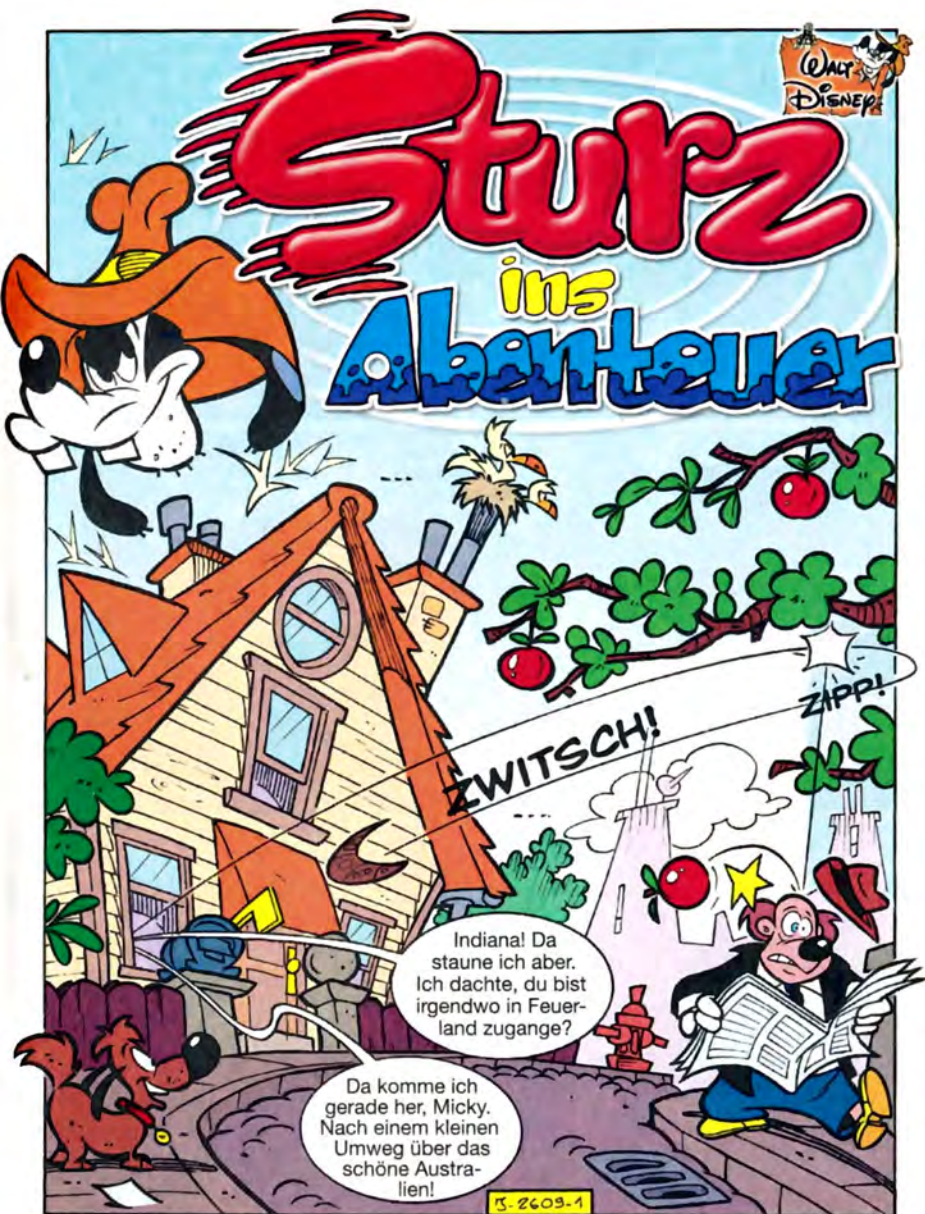




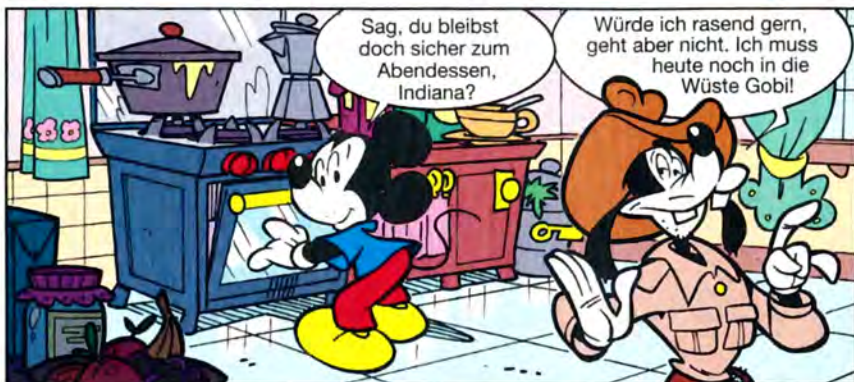








Bruno Sarda (Story), Andrea Ferraris (Zeichnungen)





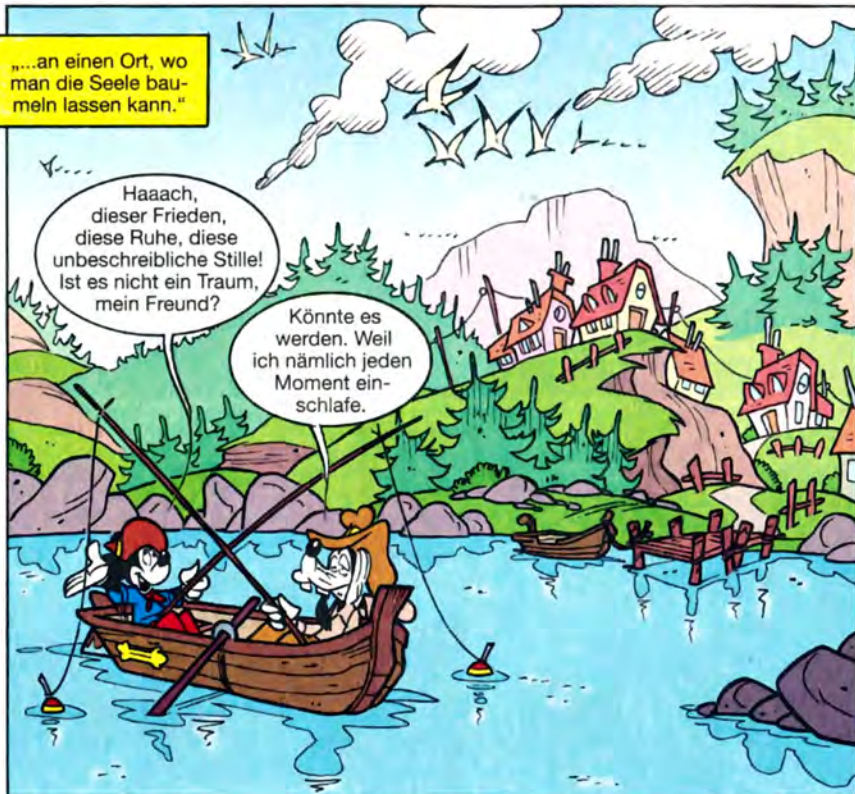




„...an einen Ort, wo
man die Seele bau-
meln lassen kann.“

Haaach,
dieser Frieden,
diese Ruhe, diese
unbeschreibliche Stille!
Ist es nicht ein Traum,
mein Freund?

Könnte es
werden. Weil
ich nämlich jeden
Moment ein-
schlafe.



Täusche ich mich
oder versuchst du mir
zaghaft mitzuteilen,
dass du dich lang-
weilst?



Tut mir leid, Micky, aber ich
bin eben etwas, äh... bewegtere
Urlaube gewohnt.









„...was mit dem
nächtlichen
Ausflug zu tun!“

Ein Glück, dass ich die
verlassene Hütte ge-
funden hab.



Hier konnte ich die
Ausrüstung parken, ohne
dass Micky was merkt.



Ich weiß ja, dass
er's gut meint mit seinem
Ruhefimmel. Aber wenn
es um einen...



...verschollenen
Totempfahl geht, kann
ich nicht widerstehen!



Vielleicht wird das
Ganze ja ein Schlag ins
Wasser, aber versuchen
will ich es wenigstens.



Einen halben
Seegrund später
schließlich...

Das reicht
für heute Nacht.
Den Rest grasen ich
morgen ab.

PITSCH!

Da würde ich nicht
drauf wetten, Indiana.

Micky! Öh, was
willst du damit
sagen?

Dass wir mor-
gen nicht mehr hier sein
werden. Die Koffer sind
schon gepackt!

Aber was soll dann
aus dem Totempfahl im
See werden?

Pah! Das ist
mir herzlich egal.
Mich interessiert nur
deine Gesund-
heit.

„Und die braucht einen
Ort fernab aller archäo-
logischen Geheimnisse.“

Bis zum
Abendessen, Indiana,
das du hoffentlich
wie gestern wieder
mitbringst!

Ich will's
jedenfalls
versuchen,
Micky!





Die reine Luft, die kargen
und doch so schmackhaften
Mahlzeiten...



...aber vor allem der
Umstand, dass Indiana
hier garantiert über keine
Abenteuer stolpert!



Aber dass er sich
ausgerechnet aufs
Pilzesuchen verlegt,
hätte ich nicht
erwartet.



Da fällt mir ein, vielleicht
sollte ich die von gestern mal
zubereiten.



Nanu? Was
ist denn das für ein
Wisch? Hmm...



Offenbar ein Kassenzettel
von dem Laden unten im Dorf.
Zwei Kilo Pilze. Mit dem
Datum von gestern.



Das finde ich jetzt bedenklich. Ich meine, wenn Indiana gar keine Pilze sammelt...



„...was treibt er dann den ganzen Tag da draußen?“

Diese abgelegene Höhle hab ich vorgestern durch Zufall entdeckt!



Und dann bin ich auf die Wandmalereien gestoßen! Eine archäologische Sensation sondergleichen!



Die Bilder erzählen eine unglaubliche Geschichte! Die Ureinwohner haben Besuch bekommen... aus dem Weltall!



Diese ständig wiederkehrende Darstellung eines Außerirdischen lässt nicht den geringsten Zweifel zu!





Und so leistet man sich ein wenig Luxus an sonnigen Gestaden...





Allerdings spielt im Kopfhörer eine ganz eigene Musik...











Und deshalb...

Oh! Ich glaube, ich bin auf etwas gestoßen, Indiana!



Klingt nach Kiste. Leer, wie das erfahrene Ohr hört, bis auf...

Eine Karte! Nach einem besonders genauen Lageplan sieht das zwar nicht aus, aber...



Aber er verweist auf eine Gegend, in der heute der Naturpark von Costa Canibale liegt.



Ich hab schon immer geahnt, dass die alten Piraten ihre Schätze dort vergraben haben!

Ich verstehe. Jetzt gibt es für Indiana Goof natürlich kein Halten mehr!



Da geht der Entdecker mit dir durch, habe ich recht? Du musst einfach wissen, was es zu finden gibt...



„...an dem Ort auf der Karte.“

Jahuuuuu!

SURVIVAL-SCHULE
URLAUB ZUM
ÜBERLEBEN

Eine Schule
für verschärftes
Überleben.
Pfuh! Das hätt's
nun nicht ge-
braucht.

Der Tourismus
macht eben auch
vor alten Piraten-
häfen nicht halt.

Ich fürchte,
mit dem Schatz wird's
nichts mehr werden,
Indiana. Bist du sehr
enttäuscht?

Aber was!
Der Schatz
ist mir doch
schnuppe!

Entführung zu dritt

WALT DISNEY

Seit Neuestem ist
in Entenhausen
das Lachfieber
ausgebrochen...

Haha!
Huhuhu!
Hoho!

THEATER
KLEINES HAUS

Schuld daran sind diese
beiden...

KLATSCH!
KLATSCH!
KLAPP!

Danke! Zu
liebenswürdig!

KLAPP!
KLAPP!
KLATSCH!

Sie nennen sich Flip und
Flop...

Sie
waren
ein tolles
Publikum!

KLAPP!

KLATSCH!

Fausto Vitaliano (Story), Giorgio Cavazzano (Zeichnungen)

...und die Leute können gar nicht genug von ihnen kriegen!

Haha!
Hoho!

Du bist sonst ja auch nicht gerade helle, aber heute warst du zappenduster!

Hoho!
Hihi!

Mit Absicht! Ich wollte zu gern mal deine Geistesblitze sehen!

Huhuhu!
Haha!

Hihi!
Huhuhu!

Erst recht nicht von ihrem neuesten Programm...

Hahaha!

Und? Hat's geklappt?

Bisher noch nicht!

Haha!
Hihi!

Flip und Flop sind einfach irre!

Das kannst du laut sagen! Ich muss jetzt noch lachen!





Und so, am folgenden Abend...



Hahaha!

Hihihi!



Und? Was sagst du?

Ihr hattet recht! Die beiden sind wirklich zwerchfellerschütternd!



So habe ich nicht mehr gelacht, seit Klaas Klevers Aktien auf null gefallen waren!

Also gibst du ihnen eine Chance?



Klar! Von mir aus können sie gerne in meinem Theater auftreten!

Hurra!

Super, Onkel Dagobert!



Natürlich nur mit einem neuen Programm!

Das kriegen sie sicher hin! Da bin ich mir sicher!



Schließlich...





Unter-
dessen...

Mit Flip und Flop
hast du ein echtes
Schnäppchen ge-
macht!

Die beiden sind ihr
Geld wert! Bestimmt!

Tja...



Wisst ihr
überhaupt, worauf
ein Geschäftsmann
achten muss?

Seine Kleidung?

Sein
Auftreten?



Er muss sich vor allem bei Miss-
erfolgen absichern!
Und das habe ich!

Aha! Und wie
hast du das?



Ganz einfach! Wenn es nötig ist, ersetzt
ihr beiden auf der Bühne Flip und Flop! Hier ist
euer Vertrag!

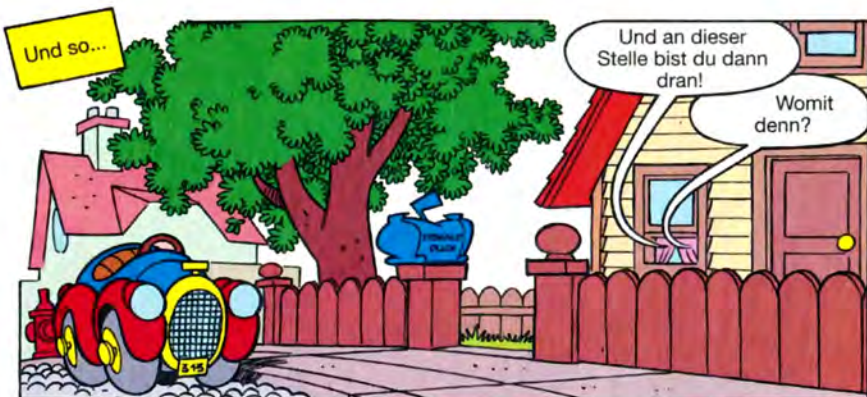
Glbs!



A-aber... ich kenne
keine Witze! Nicht mal
schlechte!

So
was lässt sich
lernen!









Der Kartenvorverkauf für Flip und Flop übertrifft alle Erwartungen!

Was ist denn, Baptist? An einem Tag wie diesem kann ich alles ertragen!

Den Fön habe ich trotzdem dabei! Man kann nie wissen!

Geraume Zeit
später...

Was ist denn nur
geschehen?

Das weiß keiner!
Sie sind wie vom
Erdboden ver-
schluckt!



Wer mit mir einen Vertrag
abschließt, verschwindet nicht
so einfach! Nicht ohne meine
Einwilligung!

Was nun, Chef?



Ab sofort tritt
Plan B in Kraft!



Was treibst du denn
da, Dussel?

Ich suche Trost
in diesem Buch! Mir
schwam nämlich
ebenfalls Übles!



SCHRILL!

Mir erst recht!
Gibs! Das ist sicher
Onkel Dagobert!

Warum schreibt
man denn „schwa-
nen“ ohne und „ähnen“
mit h?



Kurz
darauf...



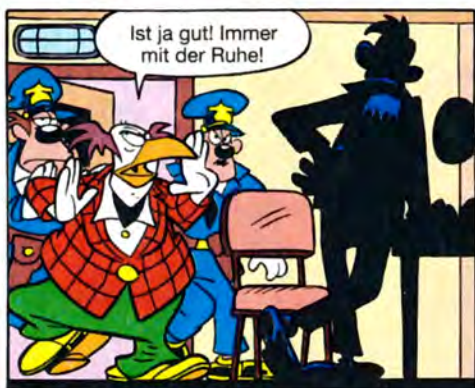




Im Theater wird
unterdessen munter
geprobt...



Unterdessen, bei der
Polizei...











Und so...

Wer ist
es denn nun
gewesen?

So unglaublich es klingt:
Wir haben gleich drei Täter!



Herr Knausel hat es
des Geldes wegen ge-
tan! Er setzte darauf,
dass Sie ein Lösegeld
zahlen!



Herr Furioso tat es aus Rache
und Frau Moll wollte sie ganz für
sich allein!



Aber das Erstaunlichste ist, dass keiner
etwas von der Entführung der anderen
wusste!
Geht das denn?



Aber was mich weit mehr
interessiert: Wo stecken denn nun
die beiden Komiker?

In einem Keller am Stadt-
rand! Ich erzähle Ihnen,
wie alles ablief!



„Als Erster schlug Kasimir
Knausel zu...“

Halt! Mitkommen! Und
keine Scherze, verstanden?

Huch!



Hier seid ihr gut
aufgehoben! Hehe!



Und jetzt
wird der alte Duck
angezapft!



„Aber Flip und Flop gelang es,
sich zu befreien...“

Der Knoten
war ziemlich locker!



„Doch kaum waren sie draußen,
wurden sie auch schon erwartet...“

Na, wen haben
wir denn da?
Die beiden Herren
Witzeklauer!



In diesem Keller sucht euch
garantiert keiner!

Das kommt
mir irgendwie
bekannt vor!







Und so...

ENTFÜHRUNG ZU DRITT

Besetzt
bis auf den
letzten Platz!

Ja, so ist es
jeden Tag!

Bin ich froh, dass
Flip und Flop auf der
Bühne stehen!

O ja! Uns hätte
man sicher jeden
Abend mit Tomaten
beworfen!

Onkel Dagobert hat sich wieder mal
selbst übertroffen! Auf Camping-
stühlen lässt er uns sitzen!

Wenn schon! Dafür
sitzen wir in der ersten
Reihe!

Hihhihi! Ist
das lustig!

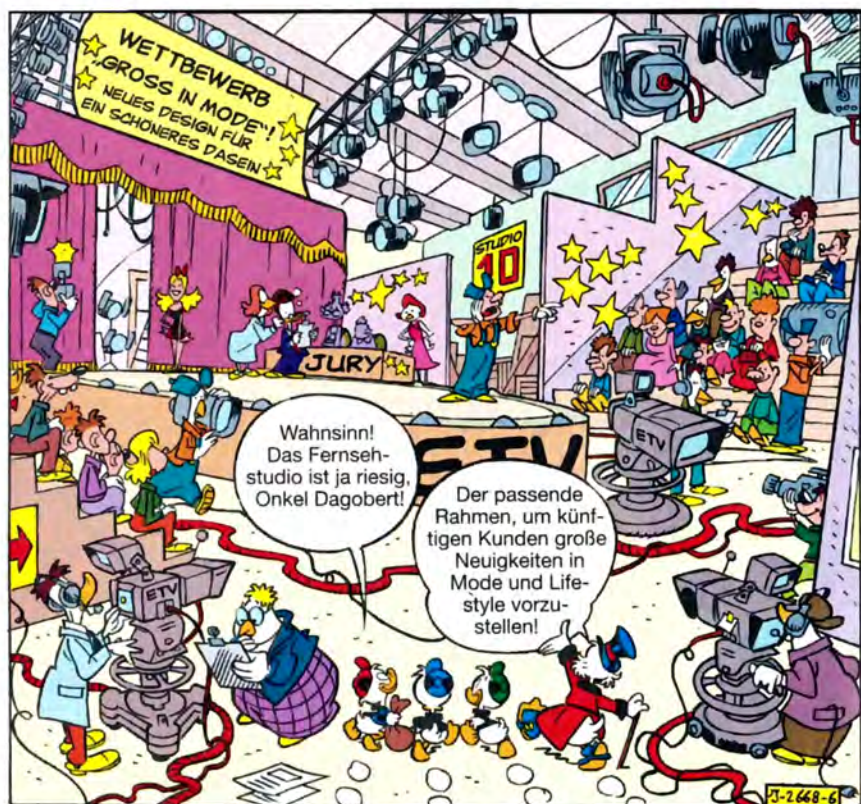
Hahaha!
Und wie!

Flip und Flop waren da
weitaus großzügiger!

Das stimmt!

Merkwürdige Moden

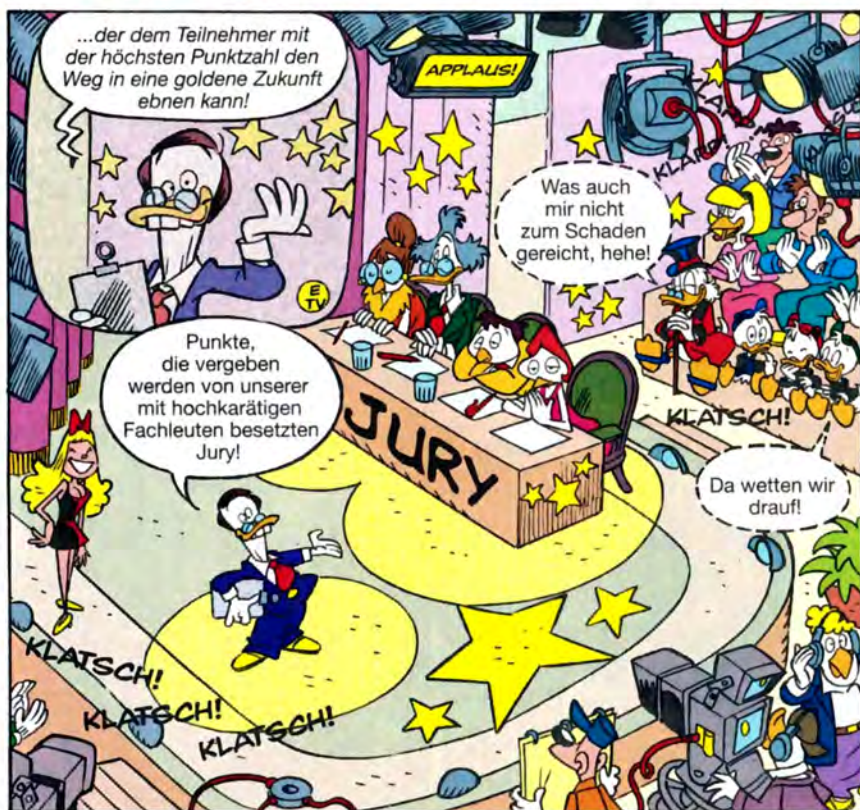
WALT DISNEY

Sergio Tulipano (Story), Marco Gervasio (Zeichnungen)











Und so nimmt der Wettbewerb seinen Lauf...



Es ist ein Trauerspiel...

Mein Hutdesign soll an die Zukunft erinnern.

Vergessen wäre zu viel der Ehre!



...das man gewissen Orts als sehr erbaulich wahrnimmt!

Kringeln könnte ich mich, Anwaltzer! Da hofft der alte Duck auf Genies...



...und alles, was er an Land zieht, ist ein Haufen von Versagern, mit dem man keinen Hühnerstall stürmen könnte!

Hehehe!



Dann...

Es folgt nun eine kurze Pause mit Werbeeinspielungen!



Ich muss sagen, ich war selten in meinem langen Leben so enttäuscht.

KLAPP!
KLAPP!

Was hast du denn erwartet, Onkel Dagobert?











Und tags darauf...

EAU DE RIEN

PARFUMERIE DUCK

Beeilung! Sonst ist das Parfüm am Ende verduftet!

Haben Sie die Güte und tun Sie's ihm gleich.

EIN NEUER DUFT LIEGT AN DER LUFT!
EAU DE RIEN

Ich nehme am besten gleich fünf Flakons!

Ich fasse es nicht!

Buhuu! Schnüff! Da bezahle ich kolossale Summen, damit sich die kreativsten Köpfe für mich krummlegen und was kommt dabei heraus? Nichts!



Und der alte Duck beutet seinen Blindgänger von Neffen aus und erobert den Markt, dass es nur so kracht.



Und so...

Tag, Tili! Wo gehst du hin?

Eine Brille kaufen! Es gibt jetzt welche von dem Burschen, der Eau de Rien gemacht hat!

Ja? Das hab ich gar nicht gewusst!

Kam heute in der Werbung. Oh, schau nur! Sind die nicht spitze?

OPTIK DUCK

GANZ NEUE MODELLE!

Brauchst du denn überhaupt eine Brille?

Nein! Aber die hat ja auch keine Gläser!

Ach, wie iiiiist das originell!

Nicht wahr? Dieser Donald ist einfach ein Genie!

Tage später...

Onkel Donald, komm mal schnell!

Augenblick, Jungs!













Und deshalb, einige Tage später...





Nicht lange danach...







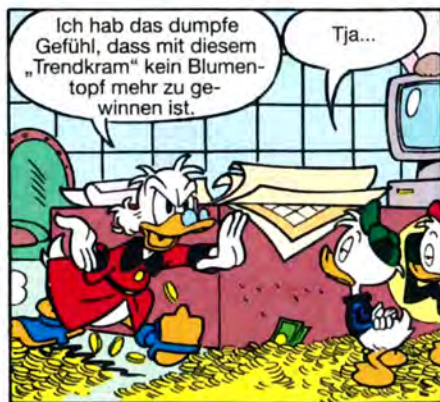


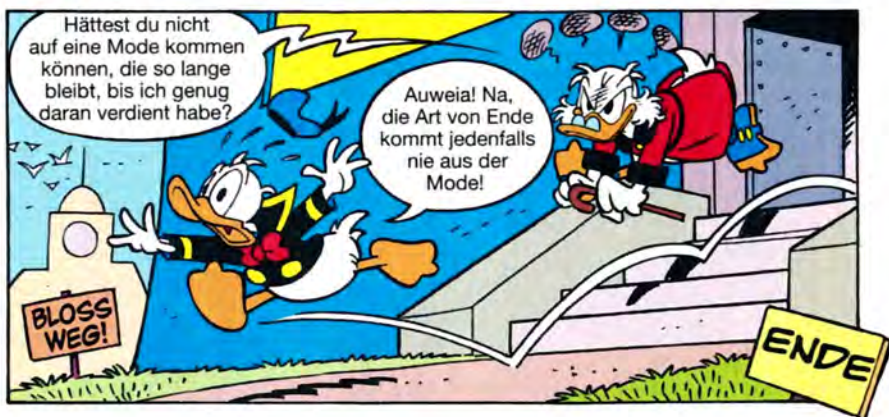
Und andernorts...



Deshalb...







Walt Disney

Schwer verdaulicher Reichtum



Unsere Vorräte sind so gut wie aufgebraucht, Brüder! Es ist nicht mal mehr eine Dose Bohnen im Schrank!



Da bleibt nur eins: Wir müssen jemanden berauben!

Berauben? Wen denn? Du weißt doch ganz genau, dass in Entenhausen keiner mehr Geld hat!



Rodolfo Cimino (Story), Scarpa (Zeichnungen)

Bertel hat die Leute doch längst alle überredet, ihre Spargroschen in seiner Bank zu deponieren!

Dann überfallen wir eben die Bank!

Nichts da! Die ist viel zu gut gesichert! Da landen wir nur wieder im Knast!



Lasst uns ein bisschen spazieren gehen und ganz nebenbei knacken wir ein paar Kaugummiautomaten!

Kaugummiautomaten? Pah! So tief sind wir schon gesunken!



Ich weiß auch, dass das gegen unsere Tradition ist! Aber was sollen wir sonst tun, um nicht zu verhungern? Arbeiten?



Alles, bloß das nicht! Ich hab eine andere Idee! Wir gehen in den Park! Irgendeine gute Seele wird uns schon ein paar Taler geben!



Rabääh! Rabääh! Bitte helfen Sie ein paar armen Waisenkindern!

Die Ärmsten! Schon so groß und immer noch Waisen! Denen muss ich helfen!

Was seh ich da?





Warum sollte ich? Diesen Frack trage ich seit vielen Jahren und er ist noch immer in tadellosem Zustand! Ich habe mich über die Jahre an ihn gewöhnt!



Ich gebe ja zu, die Taschen haben Löcher! Aber die brauche ich sowieso nicht, denn ich trage nie Geld mit mir herum!

Wir meinten nur, dass du zu deinem Treffen vielleicht etwas vornehmer gekleidet sein solltest!

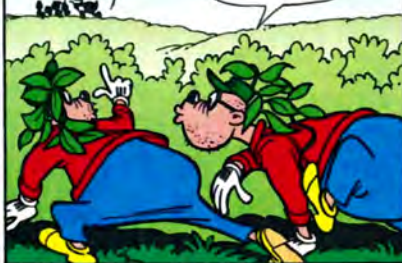


Merkt euch eins: Nicht die Kutte macht den Mönch! Einen bedeutenden Menschen erkennt man nicht an seinem feinen Zwirn! Ich werde es euch beweisen!



Das bringt uns keinen Schritt weiter! Er faselt nur irgendwas von seinen alten Klamotten!

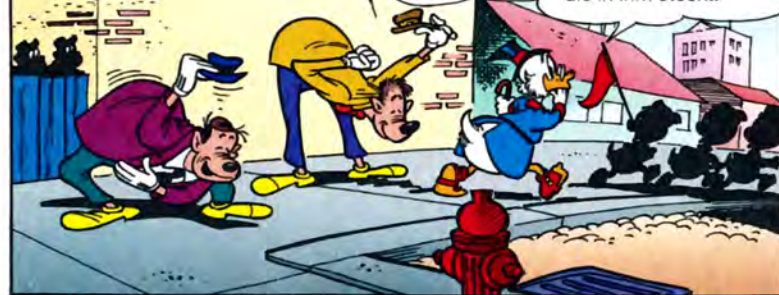
Trotzdem... sehen wir mal, wohin er will!



Einen schönen guten Tag, Herr Duck!

Sehr erfreut, Sie zu sehen!

Seht ihr? Alle grüßen mich höchst ehrerbietig! Dass mein Frack schon einiges erlebt hat, spielt dabei keine Rolle! Was zählt, ist die Persönlichkeit, die in ihm steckt!



Hoch lebe unser Fantastilliardär Dagobert Duck!

Wie ihr seht, grüßt man auch in diesem Viertel nicht meine Kleidung, sondern den, der in ihr steckt!

Du hast recht, Onkel Dagobert!



So, jetzt muss ich aber zu meiner Verabredung! Ich hoffe, ihr habt heute was gelernt! Ein Pfadfinder sollte immer wissen, worauf es im Leben ankommt!

Danke, Onkel Dagobert!



Pfah! Jetzt sind wir dem alten Geldsack durch die ganze Stadt hinterhergepirscht, und was springt dabei raus! Gar nichts!

Doch! Wir wissen nun, was wichtig ist im Leben!



He! Hörst du das? Ist das nicht unser Opi?

Das ist er! Aber gut hört sich das nicht an!



Raus!

Autsch!

Da kommt er ja auch schon!





Eine Bank zu überfallen ist doch kalter Kaffee! Besser wär's, den alten Duck auszurauben! Nur trägt er seinen Zaster leider nicht mit sich herum, wie wir vorhin gehört haben!



Wenn wir diesen Geizhals dazu bringen könnten, einige seiner Klunker mit sich herumzuschleppen, hätten wir leichtes Spiel! Und diese Kostüme werden uns bei unserem Plan helfen!



Unser Ziel muss also sein, ihn zu überreden, einige seiner wertvollsten Schätze bei sich zu haben, um die wir ihn erleichtern können!

Geniale Idee!



Also passt genau auf, Leute! Auf mein Zeichen hin spielt das Orchester die Opalsinfonie! Dabei bewegt sich die ganze Gruppe stetig und festen Schrittes voran! Verstanden?

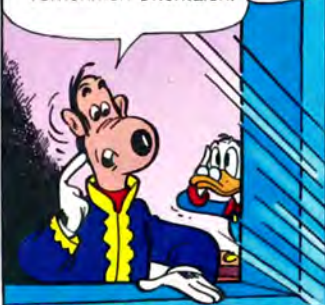


Schockschwerenot! Alfred, so tun Sie doch was! Entfernen Sie auf der Stelle diese Bande von Unmusikanten!

Sehr wohl, Herr Duck!



Oha! Ähm... ich fürchte, das wird nicht so einfach, Herr Duck! Die Kapelle bildet die Begleitung eines vornehmen Orientalen!





Warten Sie nicht mit dem Essen auf mich! Mit Orientalen kann man in der Regel gut handeln! Das habe ich in der Vergangenheit schon sehr oft und mit Erfolg getan!



Hallo, Onkel Dagobert! Wohin so eilig?

Das Übliche, mein Junge! Zu einem Treffen mit wichtigen Leuten!





Daher lasst Euch sagen, alter Mann, dass in meinem Land selbst Menschen, die weniger besitzen als Ihr, es sich zur Ehre gereichen lassen, ihren Reichtum zur Schau zu stellen und ihre Juwelen gerne zeigen!



Auf diese Art und Weise erfreuen sie das Auge ihrer Mitmenschen! Sie zollen nicht nur sich selbst Respekt, sondern auch ihrem Gegenüber! Dann weiß jeder, woran er ist! Bedenkt dies und lebt wohl, alter Mann! Emir Alibabba grüßt Euch!



Sieht ganz so aus, als wärest du diesmal mit deiner Theorie gescheitert! Kleider machen eben doch Leute!

Tja, irgendwas hat da wohl nicht funktioniert!



Armer Onkel Dagobert! Er war so überzeugt von seiner Persönlichkeit!

Vielleicht ist es ja ganz gut, dass er diese Erfahrung gemacht hat! Jetzt kauft er sich endlich einen neuen Frack!



Na bitte! Hab ich's euch nicht gesagt? Da zieht der Alte ab und wirft die Stirn in Sorgenfalten! Nunmehr folgt Teil zwei meines Planes!



Den Hinweis auf die Juwelen hab ich ihm nicht von ungefähr gegeben! Ich bin sicher, dass die Dinge sich so entwickeln, wie wir es wollen!





Nachdem der Artikel erschienen ist, warten die Panzerknacker auf eine Reaktion und nehmen Dagobert Duck ins Visier...

Er liest gerade die Zeitung!
Hoffen wir, dass er auf unser Lockangebot stößt!



Ich bin gespannt, was es Neues aus der Welt der Wirtschaft zu vermelden gibt! Bekleidungs-Aktien um einen Punkt gefallen... Emir Alibaba bietet demjenigen eine Konzession für seine Ölquellen an, der es verdient! Hm...



Was? Das ist ein Fingerzeig des Schicksals! Wer hätte es wohl mehr verdient als ich, eine neue Ölquelle zu besitzen? Schließlich habe ich schon etliche!



Onkel Dagobert sieht man gar nicht mehr!

Der sitzt sicher in seinem Geldspeicher und verdaut seine Niederlage!







Nichts von dem, was Onkel Dagobert so treibt, bleibt unbeobachtet! Und daher...

Sieh an, sieh an! Der alte Knabe hat einen Koffer bei sich! Unser Psychomanöver hat also Erfolg gehabt! Ich wette, in dem Koffer hat er was ganz Wertvolles!



Es ist so weit! Jetzt kommt endlich der interessantere Teil unseres Plans!

Mir nach! Ich hab uns inzwischen ein flottes Gefährt besorgt!



Damit werden wir den alten Geldsack locker überrunden! Und dann fangen wir ihn vor dem Palast des richtigen Emirs ab, der natürlich von überhaupt nichts weiß!

Diesmal kommt uns garantiert auch keine Polente in die Quere!



Am Flughafen...

Ein Ticket in den Orient bitte! Billigtarif!

Der Koffer bleibt bei mir!

Das ist Handgepäck!

Aber das gehört bei uns alles zum Service!



Wem kann man heutzutage schon noch trauen? Mittlerweile verkleidet sich doch jeder Gauner als Gepäckträger! Hmpf!





Bald
da-
rauf...

Bin ich froh! Am
Flughafen haben sie mir
gesagt, dass ich heute der
erste Milliardär bin! Hehe!
Dann bin ich allen
anderen einen Schritt
voraus!



Da kommt er ja endlich
angedüst! Pünktlich
wie immer, wenn's was
abzugreifen gibt! Aber viel
weiter läuft er nicht
mehr! Hehehe!



Halt, Bertel! Deine Reise
findet hier ihr Ende!



Huch! Verrat!
Ein Überfall!







Der Zorn
des Emirs
ist fürchter-
lich...



Werft die ruchlosen Fremden in das finsterste
Kerkerloch! Und schickt auf der Stelle
den Tierarzt zu mir!

Seufz!



Hm... das Tier hat einen schweren Schock
erlitten! Es wird sicher eine Weile dauern, bis
es sich davon erholt hat! Wenigstens bis
zum nächsten Neumond!



Was für ein Unglück! Im
allerbesten Fall verliere ich
meine Perlen! Und noch
schlimmer wird's, wenn ich
nicht genug Steine klopfe!



Vorwärts, Fremde! Und strengt euch
gefälligst an! Ihr werdet so lange
Steine klopfen, bis
der heilige Vogel
wieder gesund
ist!



Inzwischen erreicht auch
das dritte Flugzeug sein
Ziel...



Wenig später...



Wie ihr seht, bin ich in einer ziemlich misslichen Lage! Ich kann nur hoffen, dass dieser komische heilige Vogel meine Juwelen bald verdaut hat und ich endlich wieder freikomme! Seufzt!



Sag ihm, dass wir ihm die Daumen drücken und an ihn denken, auch wenn es ihm nicht gut geht!

Von wegen, du alter Drückeberger! Wir werden ihn befreien, und zwar so rasch wie möglich!



Also, es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder wir pöppeln diesen Vogel auf oder wir verhelfen Onkel Dagobert zur Flucht!

Ich bin für den ersten Vorschlag! Mithilfe unseres Schlaunen Buchs wird es schon klappen!



Wir müssen einen Weg finden, wie wir die Kette mit den Perlen aus dem Vogel rauskriegen! Dann geht es ihm gleich besser!



Seid bloß leise, Brüder! Wenn sie uns bemerken, ist alles verloren!





Fertig? Eins... zwei und...

ZZZZ!



...drei! Hepp!

?!?

(*) GACK!

KLATSCH!

Hurra! Er hat die Perlenkette ausgespuckt!

(*) Rabiab, aber erfolgreich!



Jetzt aber schnell weg, bevor das Federvieh mitkriegt, was mit ihm passiert ist!



Zu spät! Das war's wohl! Jetzt sind wir verratz! So wie der schreit, weckt er den ganzen Palast auf!

KRAAA!



So ist es...

Ihr wolltet doch wohl nicht abhauen, hm?



Tut uns leid, Onkel Dagobert! Unser Plan ist leider nur zur Hälfte glücklich!

Huch!





Die Lage ist ernst, doch wie sooft ist das Glück mit den Tapferen...









Ich hab's! Gleich, wenn wir frei sind, fangen wir an zu rennen, um einen ordentlichen Vorsprung herauszuholen! Und dann setze ich meinen Plan in die Tat um! Außerdem werde ich dem Emir einen Brief hinterlassen!



Und so, am Morgen ...

Vorwärts, Kinder! Lauft, so schnell ihr könnt!



Verflüxt! Dahinten laufen sie schon!

Lass sie nur laufen! Die werden wir bald wieder eingeholt haben! Und dann sind sie fällig! Hehe!



So, nun haben wir ein wenig Zeit gewonnen, um genau das zu tun, was getan werden muss!

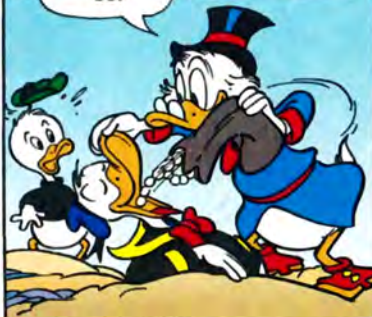


Mein armer Donald, du hast doch sicher großen Durst! Hab ich recht?

Und ob, Onkel Dagobert! Diese elende Rennerei...



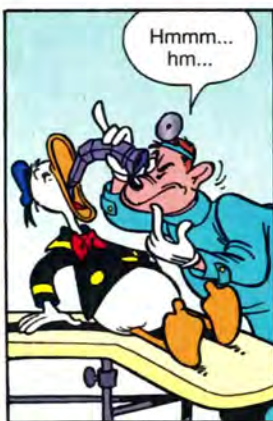
Sehr schön! Dann mach den Schnabel auf! Ich werde dir etwas zu schlucken geben, was dich sicher erfrischt... so!



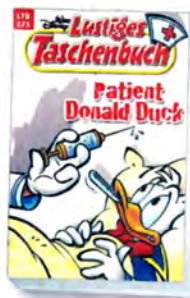




Und während die Panzerknacker erneut gesiebte Luft atmen, geht Onkel Dagobert in Entenhausen mit Donald zum Arzt...







**Das neue
LTB „Tor!“
erscheint am
20. Mai 2008!**



Schaurig schön!

Walt Disney
Lustiges Taschenbuch
SPEZIAL

27

15
Stories

500
Seiten!

**Geisterstunde
in Entenhausen**



www.Lustiges-Taschenbuch.de

**Ab 10. April
im Handel!**

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch ENTEN-EDITION

Band 22

8

Stories



EINSATZ FÜR PHANTOMIAS

336
Seiten!

www.Lustiges-Taschenbuch.de

**Ab 8. Mai
im Handel!**

Eins ist mal sicher: Wo Indiana Goof ist, ist auch die Abenteuerlust! Abenteuerurlaub ja, aber Urlaub vom Abenteuer, so was gibt's für einen echten Entdecker nicht! Außer, er wird dazu gezwungen. Von seinem Freund Micky zum Beispiel, selbst in Sachen Schatzjagden kein graues Mäuschen. Der befindet nämlich, dass der etwas überabenteuerte Indiana eine Auszeit braucht. Ts, dabei sollte gerade Micky am besten wissen, dass es noch im entlegensten Bergsee und am einsamsten Strand Spektakuläres zu entdecken gibt – wenn man nur danach sucht und bereit ist, sich ins Abenteuer zu stürzen ... – Nicht unbedingt gesucht, aber trotzdem gefunden, das gilt mal wieder für Donald. Stürze sind ja ohnehin sein Metier, aber in was er da mit dem Kauf eines uralten Alchemie-Buches auf dem Flohmarkt hineinstolpert, das unbedingt auch Gundel haben möchte, ist wahrlich abenteuerlich. Denn noch was ist sicher: Falls jemals jemand den Stein der Weisen findet, dann bestimmt nicht Donald!

**Ein Lese-
Abenteuer mit
9 sturzfesten
Storys!**



D: € 4,70 A: € 4,90 SFR 8.90



0 0 3 7 6



4 197532 1MM3N2

E,F,I: € 6,20 P: € 6,20 Cont. BeNeLux: € 5,40